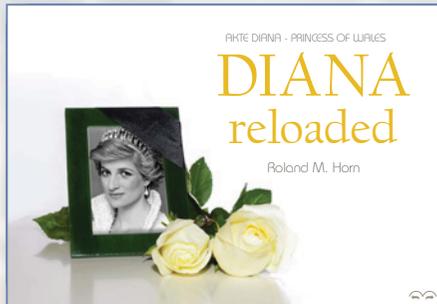


AKTE DIANA - PRINCESS OF WALES

DIANA reloaded

und:

- Beethovens Weihnacht
- Die Heilkraft der Delfine



Diana reloaded von Roland M. Horn

In meinem Buch berichte ich über die Recherchen von Kenn Thomas und Jim Keith, basierend auf deren Buch „The Octopus“. Keith berichtet in diesem Buch, dass er auf den Spuren des angeblichen Selbstmords des Journalisten Danny Casolaro, der seinen Forschungen nach gar keiner war...

Weiterlesen auf Seite 4



Beethovens Weihnacht von Cornelius Selimov

Er hatte das lapidare Schreiben, welches ihm durch den Laufburschen des Fürsten Rasumofsky überbracht worden war, noch nicht zu Ende gelesen, als er spürte, wie das Blut ob dieser Impertinenz, deren Beweis ihrer Wahrhaftigkeit er tatsächlich in Händen hielt, in seine Wangen schoss....

Weiterlesen auf Seite 26



Die Heilkraft der Delfine von Christine & Martin Strübin

Eine Reise nach Eilat am Roten Meer bringt uns auf wunderbare Weise die heilende Kraft der Delfine und ihrer fantastischen Auswirkungen nahe. Es ist die Reise zu den Delfinen und ihrer selbstlosen Liebe, Lebensfreude und zur Leichtigkeit des Seins. Delfine helfen nicht nur Kindern, sich zu entspannen...

Weiterlesen auf Seite 42



Mystikum-News
von Mario Rank
Seite 10



Rüsselmops-Comic
von Reinhard Habeck
Seite 11



Maya-Kalender
von Cornelius Selimov
Seite 13



Spiritualität und mehr...
von Dr. Akuma Saningong
Seite 16



HeilSteine
von Eva Asamai Hutterer
Seite 17



Astrologie
von Christine Herner
Seite 22



UFO-Sichtung des Monats
von DEGUFO Österreich
Seite 49



SciFi-Filmtipp
von Roland Roth
Seite 50



Buch- und Film-Tipps
von Osiris-Verlag
Seite 51



Mystikum-Vorschau
für Jänner 2018
Seite 53

Das gesamte Mystikum-Team wünscht allen Lesern von ganzem Herzen ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!



LEBENSRAUM präsentiert:

Silke Schäfer

Astrologischer Blick ins JAHR 2018



Abendvortrag
(Beginn: 19:30 Uhr)

- | | |
|--|---|
| 15. JÄNNER
LINZ
Volkshaus Ebelsberg | 16. JÄNNER
ALTLENGBACH
Hotel Steinberger |
| 17. JÄNNER
GRAZ
Hotel Novapark | 18. JÄNNER
KRUMPENDORF
Festsaal |
| 19. JÄNNER
BRAMBERG
VZ-Lebensraum | |

oeticket.com



Info & Booking:
lebensraum.center



LEBENSRAUM
BUCHVERLAG · SHOP · EVENTS · SEMINARZENTRUM

LEBENSRAUM präsentiert:

JANA IGER

Wedrussische Heilmethode für Körper, Geist und Seele

Abendvortrag
(Beginn: 19:30 Uhr)

- | | | | |
|--|---|--|---|
| 15. MAI
MARCHTRENK
KulturRaum Trenk's | 16. MAI
WIEN
genauer Ort folgt | 17. MAI
GRAZ
Hotel Novapark | 18. MAI
BRAMBERG
VZ-Lebensraum |
|--|---|--|---|

Reinigung, Entgiftung,
Regenerierung und Verjüngung
auf allen Ebenen.

oeticket.com



Info & Booking:
lebensraum.center



LEBENSRAUM
BUCHVERLAG · SHOP · EVENTS · SEMINARZENTRUM



AKTE DIANA - PRINCESS OF WALES

DIANA reloaded

Roland M. Horn



DIANAS DESASTER

In meinem Buch „UFOs, Okkultismus und Mysterien – Heute und im Dritten Reich“ berichte ich über die Recherchen von Kenn Thomas und Jim Keith, basierend auf deren Buch „The Octopus“ (Port Townsend 2004).



Keith berichtet in diesem Buch, dass er auf den Spuren des angeblichen Selbstmords des Journalisten Danny Casolaro, der seinen Forschungen nach gar keiner war, sondern Mord. Damals wusste Keith nicht, dass er selbst nicht mehr lange zu leben hatte und später ebenfalls einen seltsamen Tod sterben musste.

Doch darum soll es hier nicht gehen, aber interessant ist der Umstand, dass Keith kurz vor seinem Tod gerade eine Artikelserie für „Nitro-News“ schrieb, in der es um Prinzessin Diana ging. Er schrieb, dass sie schwanger war, und wollte in der darauffolgenden Web-Ausgabe enthüllen, welcher Arzt dies festgestellt hatte.

Dianas Desaster begann am 31. August 1997. Ihr Fahrer Henri Paul soll voller Alkohol, Fluoxetin (einem Antidepressivum aus der Gruppe der SSRI = Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer) und dem Neuroleptikum Tiapridal, das schwach depressiv macht und auch im Rahmen von Alkoholverbrauch eingesetzt wird, gewesen sein. Sie waren im Pont de l'Alma-Tunnel unter-

halb der Straßen von Paris unterwegs. Mit von der Party war Dianas Lebensgefährtin Dodi Al Fayed. Der einzige der Insassen des Mercedes S280, der überlebte, war der Bodyguard Trevor Rees Jones.

Die Limousine hatte gerade einen weißen Fiat überholt, und nachdem ein greller Lichtblitz zu sehen war, krachte sie in eine Beton-Tunnel-Säule, als sie etwa mit 160 Stundenkilometern fuhr. Der Wagen prallte an einem Tunnelpfeiler ab und knallte dann in die entgegengesetzte Tunnelwand. Paul und Fayed starben sofort, während Diana am Ort des Geschehens eine Bluttransfusion bekam. Sie starb im Ambulanzwagen auf dem Weg ins Krankenhaus – vier Stunden nach dem Unfall.

Viele Gerüchte machten die Runde, und es wurde bekannt, dass der berühmte Waffenhändler Adnan Khashoggi Dodi Fayed Onkel war. Casolaro erzählte dies seinem Freund Mike Looney, der im gleichen Hotel untergebracht war, und berichtete diesem, dass er sich mit einem Araber treffen wolle.



DER OCTOPUS

Khashoggi und andere sollten Thomas und Keith zufolge versucht haben, Tony Rowland, den australischen Magnaten, Herausgeber der Zeitung „The Observer“ und Gegner von Dodis Onkel Mohammed Al Fayed in die Iran-Contra-Anglegenheit hineinzuziehen. Bei dem Treffen sollten die Verhandlungen jedoch festgefahren sein. Keith zufolge ist es sehr wahrscheinlich gewesen sein, dass Casolaro über die Allianz zwischen Dodis Onkel und Khashoggi und dem Erzfeind und erbittertem Feind seines Vaters, Rowland, Bescheid gewusst habe. Die tiefere Bedeutung kam nach Thomas und Keith erst nach dem Casolaros und Dianas Tod ans Licht.

In seiner Suche nach Gerechtigkeit hinsichtlich des Mordes – denn für einen solchen hielt er den Unfall seines Neffen und somit auch an Diana – stieß er auf den Octopus (der Octopus war Casolaros Bezeichnung für eine Handvoll von Spionen und Power-Brokern im Kreis von Geheimdienstmitarbeitern, die öffentliche Ereignisse manipulierten) und Spekulationen über multinationale Octopus-Umtriebe. Im frühen Herbst des Jahres 2000 reichte Al Fayed eine Informationsfreiheitsgesetz (Freedom of Information Act; FOIA)-Klage gegen die CIA und einige andere US-Geheimdienste ein.

Er erklärte seine Absicht, Dokumente wiederzuerlangen, die im Original vom selbst ernannten

CIA-Agenten Oswald LeWinter auftauchten. Dieser selbst ernannte CIA-Agent hatte, wenn wir Thomas und Keith weiter folgen, zuvor versucht, Dokumente an einen Al Fayed-Kollegen in Wien zu verkaufen, die angeblich eine Verwicklung der britischen Regierung in den Diana-Unfall mit sich brachten.

LeWinter wurde als Betrüger verhaftet und in Wien im Jahr 1998 zu vier Jahren Haft verurteilt. Er sagte: „Ich hatte bei meinem Prozess eine Wahl, die Dokumente als echt oder als Fälschung zu identifizieren. Falls ich echt sagen würde, würde ich in den USA Anklagen von Hochverrat gegenüberstehen ... also sagte ich, sie seien Fälschungen und wurde wegen Betrugs verurteilt.“

Thomas und Keith berufen sich auf einen Artikel des Autors Rayelan Allan namens „Diana Was Not The Target“, wenn sie schreiben, dass Dianas Vater Lord Earl Spencer der beste Freund von Khashoggis Schwager Mohammed Al Fayed war und beide in Kontakt mit einer Gegengruppe zu der berüchtigten angeblichen Schattenregierung NWO (New World Order/ Neue Weltordnung) standen. Der Titel von Allans Buch legt nahe, dass nicht Diana, sondern Dodi das Ziel des inszenierten Unfalls und des Todes von Dodi und Diana waren, wenn es denn ein Unfall war...



EINE FRAGE DES GLAUBENS?

In seiner Kolumne schrieb Keith, dass Diana schwanger war und ein Arzt sie untersuchte. In dieser Kolumne legt Keith eine Verschwörung nahe und führte aus, dass es angemessen sei, anzunehmen, dass das Haus Windsor dachte, Diana könne gefährlich einflussreich werden und eine Bedrohung für das Königshaus sein. Außerdem stellte sie eine Bedrohung für andere Elemente wie die Rüstungsindustrie dar, denn Diana rief zu einem internationalen Verbot von Landminen auf. Die Prinzessin sei vom britischen Geheimdienst überwacht und abgehört worden, und so seien vertrauliche Gespräche der Prinzessin an die Öffentlichkeit gelangt.

Mindestens zwei Personen, die Diana und Dodi Fayed nahestanden, hätten der Presse mitgeteilt, dass das Paar eine Hochzeit plante. Diese wurde für in neun Monaten angesetzt und Dodi erwarb einen Diamantring im Wert von einer Viertel-million Dollar für Diana.

Keiths Kolumne zufolge würde das britische Establishment eine Heirat Dianas mit Dodi Fayed als eine Allianz mit der moslemischen Welt ansehen, und so habe die Möglichkeit bestanden, dass Diana den muslimischen Glauben annehmen würde. Keith hebt hervor, dass Dodis Vater

Milliardär und verwandt mit der saudischen Königsfamilie ist. Er habe angeblich viele Politiker durch die Anwendung von Bestechungsgeldern und anderen Anreizen gefährdet.

Von zentraler Bedeutung war für Keith der Glaube, dass Diana von Dodi Al Fayed schwanger war und deswegen ermordet wurde. Sicher sei die Geburt eines Kindes mit ägyptischem Blut, ein Halbbruder von Dianas Söhnen, ein verheerendes Ereignis für die Herrscher über Britannien gewesen. Es gab jedoch keinen Beweis dafür, dass Diana tatsächlich schwanger

WINDSOR CASTLE



TÖDLICHE SPEKULATIONEN

war, Keith habe aber nun die geheimsten Dinge besorgt, die wahrscheinlich jemals enthüllt werden würden.

Die Bestätigung von Dianas Schwangerschaft sei aus einer einzigartigen Quelle gekommen: durch das Netzwerk der nahöstlichen Sufi-Religion, einem meditativen, mystischen Islam-Ableger. Keith schrieb, dass er zu einigen Mitgliedern dieser Glaubensbrüder Kontakt hatte.

Eine von Keith' Sufi-Kontakten, der anonym bleiben will und nach London gekommen ist, um am Dhirk, einer Erinnerung an Allah, teilzunehmen (bei diesem Ritual nahmen sowohl Sufis als

auch orthodoxe Muslims teil), berichtete Keith gegenüber, dass er während dieser Zeremonie den Leibarzt von Dodis Vater kennenlernte, der ein Moslem, aber kein Sufi, war. In einer persönlichen Unterhaltung hatte dieser dem Sufi mitgeteilt, dass Diana und Dodi eine Heirat planten und er Diana persönlich untersucht und festgestellt hat, dass sie schwanger sei. Keith beendet seinen Artikel mit folgenden Worten:

„Ist dies der Fall, warum hat dieser Arzt sich nicht gemeldet und der Presse berichtet? Man kann nur spekulieren: Vielleicht wird diese Information als Teil einer größeren Anklage, als Muhammad Fayed sich letztlich mit dem Beweis einer Ver-

schwörung einschaltete, geheim gehalten.“ (Zit. n. Thomas/Keith, 2004, S.152)

Keith reichte Thomas zufolge diesen Text seiner Kolumne bei dem Herausgeber von „Nitro-News“ ein und plante, wie oben angesprochen, im nächsten Teil der Kolumne den Namen des Arztes bekannt zu geben. Doch dazu kam er leider nicht mehr... ♦

Weiterführende Links:

◀ www.youtube.com ▶

◀ www.youtube.com ▶



ROLAND M. HORN

◀ www.roland-m-horn.de ▶

Roland M. Horn wurde am 16.02.1963 in Erbach/Odw. geboren. Seit seiner Jugend interessiert er sich für die Rätsel dieser Welt. Der Autor schrieb zahlreiche Artikel für verschiedene Fachzeitschriften und Anthologien.

Seine bekanntesten Bücher sind:

- *Leben im Weltraum* • 2000 *Der große Umbruch?* • *UFO-Sekten* (zusammen mit Lars A. Fischinger)
- *Erinnerungen an Atlantis* • *Gelöste und ungelöste Mysterien dieser Welt* • *Sie kamen aus der Zukunft*
- *Das Erbe von Atlantis* • *Geheimagenten aus der Zukunft* • *Rätselhafte und phantastische Formen des Lebens* • *Rätselhafte Persönlichkeiten des vergangenen Jahrtausends* • *Sie sahen aus wie Untertassen*
- *Atlantis: Alter Mythos – Neue Beweise* • *Apokalyptische Endzeit* • *Reinkarnation* • *Der letzte Atlanter* (Novelle, zusammen mit Daniela Mattes) • *John A. Keel und der Stein der Weisen*

Dazu kommt das E-Book *Menschheitsrätsel: Von Atlantis bis zum Sirius*

Er ist stellvertretender Redaktionsleiter bei dem Internetportal www.atlantisforschung.de. Er lebt heute mit seiner Familie in Kleinblittersdorf an der Saar.



BESTELLEN BEI
NIBE-
VERLAG



Seminare - Ausbildungen - Training

NATHAL®

Österreich

Elfriede Neustädter

NATHAL®

beginnt an der Stelle an der die
anderen Entwicklungswege
aufhören.

Die nächsten Seminare:

NATHAL®
Intensivausbildung

6. - 10. Dezember 2017 NATHAL® Institut Wien

3. - 7. Februar 2018 NATHAL® Institut Wien

18. - 21. Mai 2018 NATHAL® Institut Wien

NATHAL®
PRO

Wertschöpfung,
Geld & Finanzen

9. - 13. Mai 2018





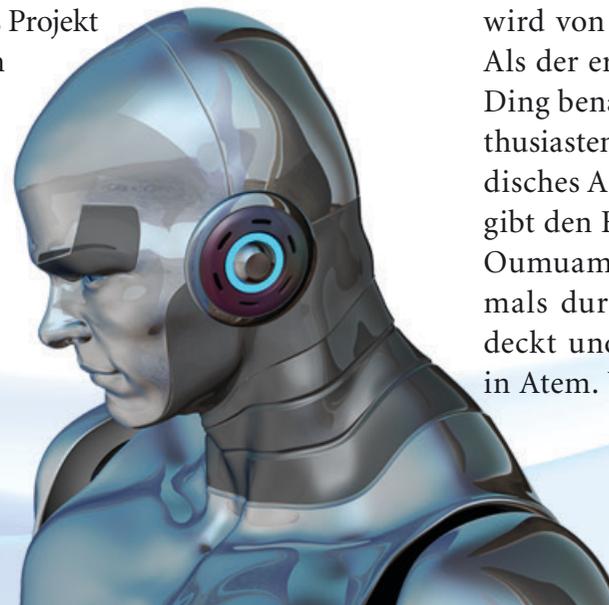
YETI – KRITIK

Einer neuen Publikation in der Fachzeitschrift „Proceedings of the Royal Society B“ zufolge kritisiert Dr. Charlotte Lindquist der University Buffalo College of Art and Sciences die vermeintlichen Knochenproben angeblicher Yetis. Es soll sich um eine jahrhundertelange Verwechslung mit lokalen Bären dabei handeln. Dabei federführend war der bekannte Skeptiker Dr. Jeffrey Meldrum von der Idaho State University. Dennoch ist die Studie der Weisheit nicht letzter Schluss und wir können mit Sicherheit damit rechnen, dass weitere Sichtungungen des mythischen Wesens des Yetis uns immer wieder erreichen werden!



SELBSTBEHERRSCHENDE COMPUTER

Selbstlernende Prozessoren sind ein Novum für Computer-Experten und werden sehr geliebt. So hat Christine Muschlig vom Institut für Theoretische Physik der Universität Wien der österreichischen Akademie der Wissenschaften kürzlich die Erkenntnis erlangt: „Man kann schließlich nicht einfach nachschauen, in welchem Zustand sich die einzelnen Komponenten befinden. Das würde die im System gespeicherte Quanteninformation zerstören.“ Nun soll der Theorie zwischen Licht und Teilchen die Korrektur von alleine vorgenommen werden. Ob das Projekt aufgeht ist noch fraglich, man wird sehen...



WER IST OUMUAMUA?

Das zigarrenförmige Objekt, das mit unglaublicher Geschwindigkeit aus einem anderen Sonnensystem aus das unsere passiert, wird von Wissenschaftlern weltweit bestaunt. Als der erste „interstellare Besucher“ wird das Ding benannt. Die Form alleine gibt UFO-Enthusiasten Aufwind. Ist es wahrlich ein außerirdisches Artefakt? Man weiß es nicht. Die Form gibt den Forschern Rätsel auf. Oumuamua wurde am 19. Oktober 2017 erstmals durch das Pan-STARRS-Teleskop entdeckt und hält seitdem die Forscher weltweit in Atem. Wir werden weiter berichten.



RUSSELMOPS der Außerirdische



von REINHARD HABECK®



CHRISTBAUMKAUF IN ALLERLETZTER MINUTE...



ALLES WEG? OJE! NICHT EINMAL EIN BONSAI-BÄUMCHEN ODER EINE PLASTIKPALME HABEN SIE?



◀ www.ruesselmops.at ▶

◀ www.reinhardhabeck.at ▶

NIX MEHR DA! ALLES FUTSCH!



HI, HI! ICH HABE EINEN BAUMERWISCHT, SOGAR NOCH MIT NADELN DRAN!



BALD DARAUFG DAHEIM AUF DREIACKERS PLANET, WOHNKRATER NR. 4.



NA, BRAVO! EINE SCHÖNE BESCHERUNG! DA HILFT NUR EINES...



UNGEWÖHNLICHER WEIHNACHTSZAUBER AM HEILIGEN ABEND.





**REMOTE
VIEWING
SCHOOL**
Education. Growth. Freedom.

Die Remote Viewing School

Ausbildung - Online-Kurse - Handbuch/Lehrbuch -
Lehrvideos - BackOffice - Test



Ausbildungsgruppe zur/zum zertifizierten



REMOTE VIEWER/IN (PRO)



Mit Einstellungsgarantie!

23.02.2018 bis 25.02.2018

Ziel der zertifizierten Ausbildung in Remote Viewing bzw. Fernwahrnehmung ist es eine Erfolgsquote von mindestens 75% zu erzielen, selbstständig eigene Projekte bearbeiten zu können und den Beruf des Remote Viewers bzw. Fernwahrnehmers ausüben zu können.

REMOTE VIEWING SCHOOL

+43 (0)1/30542-85 • info@remoteviewinginstitute.com • <http://remoteviewing.school>





MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation



von Cornelius Selimov



**5. Dez. 2017 - 17. Dez. 2017:
Krieger-Welle**

Der Archetyp des Kriegers symbolisiert jene geistige Reife, die der Mensch auf der Erde zu gewinnen hat: Aufmerksam ist er lange Zeit durch die Schule der Polarität gegangen und hat gelernt, diese zu überwinden. In seiner Weisheit erkennt er, dass es niemals Sinn macht, gegen etwas zu kämpfen, denn dies würde die Polarität – die er auflösen soll – verstärken.

Der Krieger geht immer dann als „Gewinner“ aus Konflikten hervor, wenn ihm bewusst wird, dass sich alle Gegensätze vereinen lassen, weil diese lediglich unterschiedliche Ausschläge auf ein und derselben Werteskala darstellen. Warm und kalt, laut und leise sind ebenso unterschiedliche Pole derselben Qualität wie hell und dunkel oder Liebe und Hass. Weil der Krieger scheinbar gegensätzliche Aspekte wie Yin und Yang, Gefühl und Intellekt, Materie und Geist aber auch Gut und Böse wiedervereint hat, lebt er im Bewusstsein von Einheit, Fülle und kosmischer Harmonie. Er ruht in der Kraft seiner inneren Stille, wodurch er im Außen keine Veranlassung mehr verspürt, sich in einen Kampf zu begeben.

Der Krieger stellt eine ausgeglichene Verbindung zwischen intuitiver und rationaler Intelligenz dar. Er vermag Informationen der geistigen wie der materiellen Welt gleichwertig zu verarbeiten. Daher erkennt er tiefere Zusammenhänge zwischen Geist und Materie, Seele und Körper mit analytischer Klarheit und Präzision. Unbeirrbar und frei von Ängsten steht er zu seinen Werten und Prinzipien, um diese authentisch im Alltag umzusetzen.

Während dieser Abfolge von dreizehn Tagen erhalten wir kosmischen Rückenwind wenn es darum geht – dank einer tieferen Einsicht der Gesetze des Lebens – gelassen und eigenverantwortlich Konflikte aufzulösen. Eine Zeit, die uns im Alltag sehr deutlich widerspiegelt, in welchen Lebensbereichen wir die Verflechtungen der Polarität bereits überwunden haben beziehungsweise in welchen Aspekten wir noch im Netz der Gegensätzlichkeit aussichtslos und verbittert kämpfen.



**18. Dez. 2017 – 30. Dez. 2017:
Mond-Welle**

Die Mächtigkeit des Einflusses des Mondes ist sprichwörtlich bekannt. Der Mond als Archetyp

repräsentiert die stetige Veränderungsdynamik im Universum. Mit seiner Aussage „alles fließt“ (panta rhei) beschreibt der griechische Philosoph Heraklit dieses zentrale Grundgesetz der Schöpfung.

Alle jene, die bestrebt sind, sich im Alltag diese permanente Veränderungsenergie zu eigen zu machen, werden speziell während der Zeit der Mond-Welle viele beglückende Entwicklungsschritte erfahren. Da sich im Universum alles im Zustand der Bewegung befindet, werden jene Menschen, die Neuerungen a priori ablehnen, die Energie der Mond-Welle unangenehm wahrnehmen. Wer rasch ermüdet und sich kraftlos fühlt, sollte sich die Frage stellen, ob er tendenziell bestrebt ist, das Universum zur Bewegungslosigkeit zu bringen. Ein Leben in Stagnation oder gar Stillstand bedarf eines höheren energetischen Aufwandes als ein Dasein in Bewegung!

Der Mond bewegt nicht nur das Wasser der Ozeane sondern auch das unseres Körpers. Somit eignet sich dieser Zeitzyklus, um den Körper zu entschlacken und zu entgiften. Die wichtigste Körperflüssigkeit ist das Blut. Entsprechend der





Überlieferung der Gelehrten der traditionellen chinesischen Medizin ist Blut die biochemische Trägersubstanz karmischer Programme. Mond-Wellen nehmen viele Menschen deshalb so expressiv wahr, weil die Energie dieser Zeit unbewusste karmische Muster aktiviert. Emotionale Erinnerungen werden wachgerufen und von der archaischen Strahlkraft des Mondes beleuchtet. Somit konfrontiert uns die Mondwelle mit alten emotionalen Verletzungen, die nach Heilung verlangen. Diese Zeitphase eignet sich, um stetig wiederkehrende „Knoten“ und Blockaden zu erkennen und dauerhaft zu lösen. Dies mag über ein Selbstreflektieren der Lebenssituation, über Coachings bis hin zu Rückführungen geschehen. ◆

Nutzen und genießen wir diese Zeit!



Weihnachten 2017

In einer Zeit, die von Veränderungen, Rastlosigkeit und dem Stimmengewirr vieler Menschen, die ihre Wahrheiten ausrufen, geprägt ist, wünsche ich allen Leserinnen und Lesern Weihnachtstage der Stille, damit die innere Stimme wieder die heilende Botschaft der Engel zu vernehmen vermag: „Fürchtet Euch nicht!“

Möge es uns gelingen, in den harmonischen Klang des Kosmos einzustimmen, so dass es Frieden in uns und auf Erden werde!

WEIHNACHTSANGEBOT: alle Doppel-DVDs -30%

statt 25,- Euro 17,50 Euro (plus Versand 5,- Euro)

Bestellung: www.energycoaching.net



DIE GEISTIGEN GESETZE

2 DVDs, Laufzeit ca. 188 Minuten

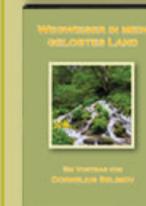
- sieben Gesetzmäßigkeiten des Hermes Trismegistos
- die permanente Wirkung der Gesetze auf allen Ebenen des Universums
- Meisterschaft im Lebens durch bewusste Anwendung der Gesetze
- aktive Lebensgestaltung durch spirituelles Wissen



ASTROLOGIE UND REINKARNATION

2 DVDs, Laufzeit ca. 238 Minuten

- Hintergründe zum Zyklus: Geburt – Leben – Sterben – Karma – Reinkarnation
- chinesische Astrologie
- Rückführung in Theorie und Fallbeispielen
- Zusammenhänge zwischen Inkarnationsthemen und Astrologie



WEGWEISER IN MEIN GELOBTES LAND

2 DVDs, Laufzeit ca. 154 Minuten

- Orientierungshilfe und Klarheit im Leben
- Bewusstseinsentwicklung als selbstverantwortlicher Prozess
- meditativ-inspirierender Vortrag
- Moses als Wegweiser zur Umsetzung des eigenen Lebensplanes

Fotos: 123RF, stockphoto, Cornelius Selimov



TIPP:

VORTRAG:
DIE ENERGIE DES JAHRES 2018

anschließend: Gewinnspiel
(Wellness-Wochenende, Astrologie-Beratungen, DVDs)

Samstag, 12. Jänner 2018, 19.00 - 21.30
1060 Wien, Esterházygasse 30/1

Cornelius Selimov

Seminare und Beratungen im deutschen Sprachraum und den USA seit 1994 zu Themen wie Energie der Zeit, chinesische und mayanische Astrologie, I Ging, Reiki, Feng Shui, Energiekörper, Rückführungen

www.energycoaching.net



Der Energetische GesundheitsCheck[©]

Das Wort unheilbar gibt es nicht!
Du musst nur die richtige Ebene finden.



Drachenfrau
Elisabeth F. Schanik
Trainerin/Schamanin

Tel: 0699/ 19 23 79 11
mail: info@drachenfrau.com
www.drachenfrau.com
www.drachenfrau.com/blog

Räuchern - ein Weg,
um Entspannung und
Ruhe zu finden.

Rana's erlesene Naturräucher-
mischungen werden liebevoll von
Meisterhand, nach alten überlieferten
Rezepten und eigenen Kompositionen
zusammengestellt.

Durch die höchste Qualität der
vollkommen aufeinander abgestimmten,
kostbaren, naturreinen Substanzen,
können die edlen Duft- und Wirkstoffe
auf besondere Weise nutzbar gemacht
werden, um so ihre tiefliegende Kraft
und Wirkung für dich zur Entfaltung
zu bringen.

www.sharana.at

Sharana



rana

DIE KUNST DES RÄUCHERNS

Ursula Vandorell Alltafander
URLICHT

URLICHT Einzelsitzung - mediale Beratung
URLICHT Einweihung - Aktivierungen
Numerologische Beratung & Ausbildung

www.urlicht-alltafander.com



Spiritualität, Wissenschaft & Potenzialfaltung



von Dr. Akuma Saningong

Wird auch geistige Leistungsfähigkeit epigenetisch vererbt?

Regelmäßiger Ausdauersport und geistiges Training erhöhen gemeinsam die Flexibilität des menschlichen Gehirns und schützen so zumindest ein wenig vor Morbus Alzheimer und anderen komplexen kognitiven Erkrankungen. Auch bei Mäusen kann man messen, dass sich die synaptische Plastizität ihrer Gehirnzellen – also die Fähigkeit, Kontakte untereinander zu verändern – nachhaltig steigert, wenn diese in einer „angereicherten Umwelt“ mit vielen Artgenossen und Spielmöglichkeiten leben. Nun fanden Forscher aus Göttingen heraus, dass dieser Effekt sogar an später gezeugte, in einer gewöhnlichen Umwelt aufwachsende Kinder vererbt wird.

Damit bestätigen die Göttinger nicht nur frühere Resultate, sie beobachten das Phänomen erstmals auch bei Tieren, die erst als Erwachsene gefördert wurden. Außerdem entdeckten die Forscher, dass für die Vererbung wohl die epigenetisch aktive Mikro-RNA 212/ 132 mitverantwortlich ist. Diese ist in den Spermien der Tiere gehäuft, und eine Hemmung ihrer Aktivität in den befruchteten Eizellen blockiert die Vererbung. Interessanter-

weise sind die Nachkommen aber nicht nur neurobiologisch flexibler und somit wohl resilienter gegen geistigen Verfall im Alter, sie sind auch schlauer. Denn sie schneiden in kognitiven Tests besser ab als Vergleichstiere. Hierbei spielt die eingekreiste Mikro-RNA allerdings keine Rolle. Es dürfte also noch weitere Wege der Vererbung erworbener neuronaler Plastizität geben.

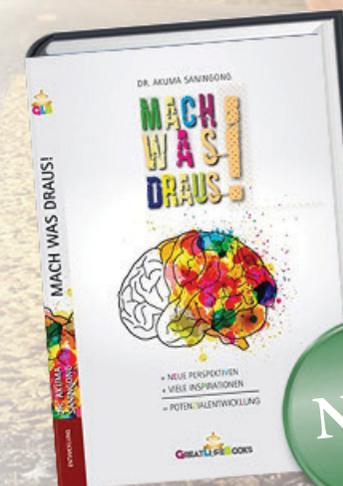
Und noch ein Befund fällt auf: Anders als zum Beispiel bei den Folgen eines frühkindlichen Traumas, sind die Enkel der trainierten Tiere unauffällig. Die Keimbahn der Kinder ist also anders als jene der Väter nicht betroffen. Doch so oder so: Bestätigen sich die übrigens bislang nur vorab publizierten und noch nicht von unabhängigen Kollegen geprüften Befunde eines Tages bei Menschen, heißt es für kinderlose Männer, die sich in absehbarer Zeit möglichst schlaue und bis ins Alter gesunde Kinder wünschen:

Laufen, laufen, laufen. Und ganz viel knobeln. ◆

DR. AKUMA SANINGONG

Keynote Speaker, Motivationstrainer
und Naturwissenschaftler

◀ www.drsaningong.com ▶





HeilSteine

Wirkungen und Anwendungen in der NEUEN ZEIT



von Eva Asamai Hutterer

HeilStein-Empfehlung zum Thema „Verstorbene“ Vorstellung SeelenBildStellen EINZELARBEIT – praktische Anwendung

EIN SEELENBILD MIT HEILSTEINEN in EINZELARBEIT

Heute darf ich – wie in der letzten Ausgabe versprochen – das von mir entwickelte SeelenBildStellen genauer vorstellen, damit ihr zumindest erahnen könnt, wie eine Einzelsitzung abläuft.

Im November brachte ich euch also nahe, was man mit einem SeelenBild erreichen und erlösen kann.

HEUTE GEHT ES UM DAS „WIE“

Mit Worten erklärbar ist es nicht wirklich und jedes SeelenBildStellen verläuft natürlich sowieso komplett anders, aber dennoch möchte ich versuchen, es euch zumindest fühlen zu lassen, wie wir zu einem SeelenBild kommen.

Schon bei Terminvereinbarung erkläre ich, wie man sich am besten vorbereiten kann und was bereits im Vorfeld aufgeschrieben werden soll. Somit beginnt das SeelenBildStellen SOFORT! Und wir kommen beim Termin schneller zu einem schönen, wirkungsvollen, liebevollen und heilenden Ergebnis.

Wenn der/die KlientIn zu mir kommt, ist das SeelenBildStellen daher auf Seelenebene bereits voll im Gange. Die Person kommt also mit ihrer Liste zu mir, und alle darauf aufgeschriebenen Personen, Themen, Probleme, Ungesundheiten, Organe, Situationen usw. werden dann von mir – ohne etwas zu wissen – als Stein *scheinbar wahllos* hingestellt.

FÜHLEN – OHNE ZU WISSEN

Dies funktioniert so, dass die Person nichts sagt, nur meine Hand berührt, und nach und nach an alle Themen und Personen denkt, die sie aufgeschrieben hat, und ich hierfür einen Stein ziehe und diesen – fühlend wo er hingehört – auf dem Tisch *aufstelle*.

Ich teile dann auch mit, was ich spüre, wenn ich die Steine aufstelle. Außerdem sehe ich, wie sich

die Energien verhalten, wo sie sich bündeln, wie sie sich *bewegen*.

Da ich beim Stellen des SeelenBildes nichts weiß und nur FÜHLE, ergibt sich ein SeelenBild, das – wenn man möchte – viele Zusammenhänge klären kann. Meine Medialität und Fühligkeit sind dabei sehr hilfreich.

Steine können offiziell nicht sprechen.

Doch ich kann hören, was der Stein und damit die Person oder Situation, die er repräsentiert, „sagen“ oder „ausdrücken“ möchte.

ALLES ist Energie, und so hat auch jeder HeilStein eine Aussagekraft und seine ganz speziellen HeilWirkungen, welche in meinen gechannelten HeilSteinBeschreibungen der Neuen Zeit nachgelesen werden können.

SITUATIONEN FÜHLEN – ERKENNEN – ERLÖSEN

Zuzüglich kann die Art und Weise, wie die verschiedensten HeilSteine aufgestellt werden, ge-



nauestens beobachtet und gefühlt werden. Ich sehe, wie die Energien sich verhalten, wo sie sich bündeln, wie sie sich *bewegen*.

Auch so werden Situationen erkannt, können gelöst und in eine richtige, erlösende Ordnung gebracht werden.

Die Geistige Welt begleitet uns durch das SeelenBildStellen – sie begleitet uns nicht nur, sie gibt uns auch Informationen.

Ich bin immer bemüht, einen von Engeln begleitet, wertungs- und vorurteilsfreien Rahmen zu bieten, in dem die Grenzen aller Beteiligten geachtet und wertgeschätzt werden.

VOM ANFANGS-SEELENBILD ZUM ENDBILD

Meist schon beim AnfangsSeelenBild sind die Menschen berührt von der Wahrheit, die sie erkennen können.

Spätestens dann, wenn mir der/die KlientIn mitteilt, welcher Stein wen oder was darstellt, werden mit meiner medialen Begleitung auch für die aufstellende Person die Zusammenhänge immer klarer.

Mithilfe der HeilSteine, der Engelskarten, der Erlösung von Schattenthemen, der Auflösung von Mustern, einer möglichen TraumaAuflösung u.v.m., entsteht ein Endbild, das HEILUNG auf allen Ebenen ermöglicht.

ABSCHLUSS-HEILSTEIN FÜR DIE FOLGENDE ZEIT

Das Nutzen der Energie eines ABSCHLUSS-HeilSteines, den jede/r nach dem SeelenBild-



Selenit

Selenit ist ein hilfreicher Stein für unsere Kinder in der Schule, er wirkt sich positiv auf Gehirn, Verstand und auch Kreativität aus.

Selenit hilft Kindern und auch Erwachsenen, die gerne andere sekkieren (getarnt als humorvolles Gehabe), oder sogar andere richtiggehend belästigen. Selenit hilft dieses Verhalten aufzulösen – unsensiblen Menschen vermittelt er also Stabilität und sie können sich durch Selenit ihr unsensibles Verhalten selbst verzeihen und somit beenden.

Ebenfalls erkennt man mit Selenit, dass man aber nicht UNSENSIBEL ist, wenn man den Mitmenschen die WAHRHEIT sagt, auch wenn diese vielleicht schmerzhaft ist.

Selenit macht auf „arme Seelen“ (Verstorbene) aufmerksam und hilft, diese zu erlösen. Man kann mit Selenit erdgebundene Seelen ins Licht führen.

Selenit ist ein sehr guter Schwangerschaftsstein – auch bei Übelkeit und Erbrechen. Außerdem wird er bei Hormonschwankungen eingesetzt.

Endbild für sich selbst ziehen kann, unterstützt, verstärkt und begleitet den Heilungsprozess in den anschließenden Wochen oder Monaten.

SELENIT

Einer dieser Steine, der gezogen werden kann, kann ein Selenit sein.

Dieser wird beim SeelenBildStellen oft eingesetzt, da er auf Verstorbene aufmerksam macht und hilft, diese zu erlösen. ◆

Von Herzen, von mir für dich, Eva Asamai

Bei Interesse am SeelenBildStellen – bitte einfach bei mir melden.



Eva Asamai Hutterer

Entwicklerin des SeelenBildStellens nach der Coeur-de-Matrix-Methode

Autorin der HeilSteinBeschreibungen der Neuen Zeit, Vorstandsmitglied & Referentin der An kana Te – Academy, Verein zur Förderung des Bewusstseins

Geb. 07.11.1970, Mutter von 2 Kindern, Gmunden/Oberösterreich

Selbstständigkeit seit 2005: Einzel- und Gruppenarbeit, Erlebnis-Abende/Tage, Vorträge und Seminare zu den Themen HeilSteine, SeelenBildStellen, Gesundheit auf Körper-, Geist- und Seelen-Ebene

Kontakt: Tel. +43 664 91 90 850

E-Mail: Steine@gesundheiterhalten.at

www.gesundheiterhalten.at
www.ankanate-akademie.at



Intuition

in der Wirtschaft



INTUITION IN DER WIRTSCHAFT

Immer wieder größere und kleinere Entscheidungen zu treffen ist Bestandteil unseres täglichen Lebens und zugleich oftmals eine große Herausforderung – weil sich die Auswirkungen und Konsequenzen unserer scheinbar „richtigen“ bzw. „falschen“ Entscheidungen unmittelbar auf uns und unser Umfeld auswirken.

Die Intuition ist dabei ein unendlich wertvoller und vertrauenswürdiger Richtungsweiser. Im persönlichen Bereich hat diese Erfahrung sicher jeder schon gemacht.

Richtet man die Aufmerksamkeit auf die Wirtschaft, so geht man wohl eher davon aus, dass Entscheidungen in diesem Bereich knallharte Fakten, Daten und Analysen zugrunde liegen. Begriffe wie Intuition oder Bauchgefühl wirken in diesem Sektor eher unpassend und irgendwie fehl am Platz.

Doch genau diesem unschätzbaren Wert der Intuition wird in der Wirtschaft immer mehr und mehr Bedeutung zugemessen.

Anstatt auf analytische Unternehmensberater greifen viele Unternehmen auf die Rechercheergebnisse unserer ausgebildeten Remote Viewer (Remote Viewing ist eine spezielle Technik der intuitiven Fernwahrnehmung) bei der Entscheidungsfindung zurück. Informationen können mit RV völlig orts- und zeitunabhängig „abgefragt“ werden.



INTUITION IN DER WIRTSCHAFT

Die Nachfrage aus der Wirtschaft nach intuitiv erarbeiteten Informationen ist enorm und steigt stetig. Es treten wöchentlich potentielle Auftraggeber an uns heran. Einerseits lassen wir allerdings eine gewisse Vorsicht bei der Auswahl der Aufträge walten, so nehmen wir zum Beispiel keine Aufträge von Pharmakonzernen, politischen Organisationen oder sonstigen Unternehmen an, die unseren hohen ethischen Grundsätzen nicht entsprechen. Andererseits müssen wir leider auch viele Interessenten abweisen, weil wir bereits für zwei Jahre im Voraus mit Recherchen eingedeckt und ausgebucht sind.

Aus diesem Grund bilden wir laufend Menschen in diesem neuen Berufsfeld aus und bieten jedem Remote Viewer Arbeitsaufträge und damit die Gelegenheit selbständig bei geringem

Zeitaufwand und örtlich flexibel sehr gut zu verdienen.

Für weitere Informationen zu Remote Viewing und unserem Institut bitte einfach auf unserer Homepage vorbeischaun:

www.remoteviewing.school

Oder wenden Sie sich mit Fragen an:

bernd.gloggnitzer@remoteviewinginstitute.com

Ich blicke vertrauensvoll in eine Zukunft, in der wir alle unseren enormen Fähigkeiten endlich näherkommen.

Herzlichst,

Bernd Gloggnitzer

23.02.2018 bis 25.02.2018

**Gruppenausbildung zum
zertifizierten Remote Viewer**

**Remote Viewing School
Bernd Gloggnitzer**

bernd.gloggnitzer@remoteviewinginstitute.com

www.remoteviewing.school

Telefon:

Österreich: +43(0)1/30542-85

Deutschland: +49(0)30/208966-79

Schweiz: +41(0)44/58689-65



Astrologie

Die Handschrift des Kosmos



von Christine Herner



Die Sonne sagt:

„Mach was aus Dir!“ –

der Mond meint: „Zu gefährlich –
gib Ruhe und iß Chips!“



Was uns die beiden „Himmelslichter“
im Horoskop über uns sagen

„Lady Sunshine und Mr. Moon, können gar nichts dagegen tun, wenn sie auch träumen von einem Märchen, ein Pärchen werden sie nie!“

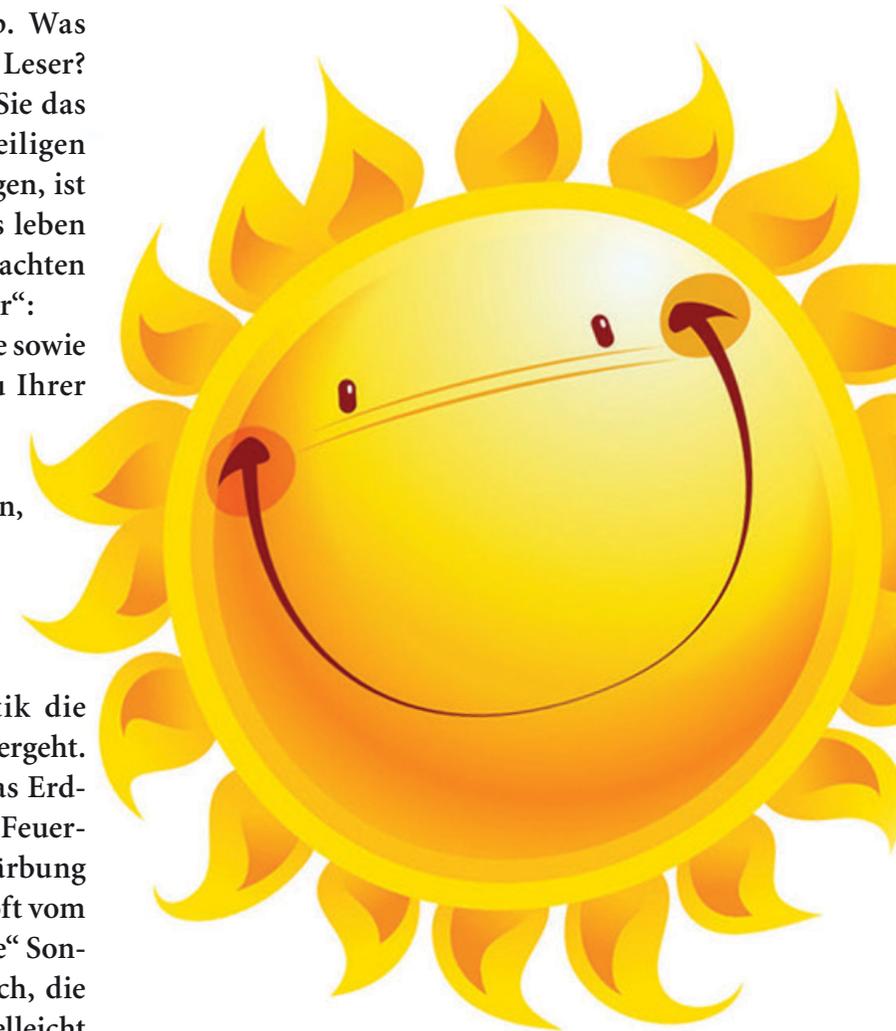
sang Conny Froboess in den Golden Sixties.

Allerdings Moment mal – sagt der Schlager die Wahrheit, kommen die beiden wirklich nie zusammen? Naja, am realen Firmament nicht - aber in der kleinen runden Welt einer Horoskop-Grafik schon, da findet das Märchen allmonatlich Erfüllung: Bei Neumond gibt's eine Vereinigung, doch das Glück ist kurz, eine Art „Speed-Dating“ auf einem bestimmten Tierkreisgrad. So weit die Romantik.

Tatsächlich stellt Sie die Sonne im Leben vor ganz schön große Aufgaben – zusammen mit dem Mond und dem Aszendenten ist sie der

wichtigste Faktor in Ihrem Horoskop. Was sind Sie, wenn ich fragen darf, verehrter Leser? Aha, ein Widder. Alles klar - aber sind Sie das wirklich? Denn das Potential des jeweiligen Sonnenzeichens zur Entfaltung zu bringen, ist echte Arbeit, und nicht wenige von uns leben ein Leben lang am Auftrag vorbei. Betrachten Sie Ihr Horoskop als ein „Strategiepapier“: Die Zeichen- und Hausstellung der Sonne sowie ihre Aspekte weisen Ihnen den Weg zu Ihrer Verwirklichung.

Sind Sie etwa an einem 11. April geboren, dann steht Ihre Sonne auf 21 Grad Widder, schon allein durch diese Information lässt sich sagen, dass Sie im Alter von 9 Jahren einen bedeutsamen Wechsel erlebten, da in der Prognostik die „progressive“ Sonne pro Jahr 1 Grad weitergeht. Bei 30 Grad angelangt wechselt sie in das Erdzeichen Stier, wo sie 30 Jahre lang dem Feuerzeichen Widder eine erdige materielle Färbung verleiht. Im Kindesalter wird die Sonne oft vom Vater repräsentiert, denn obwohl wir „die“ Sonne sagen, ist das solare Prinzip männlich, die Italiener sagen entsprechend „il sole“. Vielleicht



kauft nun der Vater ein Haus oder er bekommt eine sichere Anstellung. Nach weiteren 30 Jahren geht die progressive Sonne weiter in den Zwilling. Nun wird das Verhalten beweglicher, neugieriger. Er wird Schriftsteller oder beginnt ein Studium. 2-3 Zeichen durchquert da bei jedem Menschen die Sonne in einem Leben.

Stellen Sie es sich vor wie eine Heldenreise in einem Hollywood-Film. Eines Tages klopft der Zauberer Gandalf an Ihre Tür, so wie beim kleinen Hobbit Bilbo Beutlin; im Gefolge sind 13 Zwerge, die Sie auffordern, den vom Drachen gestohlenen Schatz zurückzuerobern. Und genau

wie Bilbo hassen Sie Abenteuer, denn Sie ahnen, Sie haben eine beschwerliche Reise durch unwegsames Gelände vor sich. Werden Sie aufbrechen? Oder gehen Sie auf Nummer Sicher und bleiben lieber in der gemütlichen Wohnhöhle?

Der Mond ist jener Anteil in uns, der unbewusst und reflexhaft reagiert. Es ist das Sammelbecken von Gefühlen, Empfindungen, Erfahrungen aller vergangenen Inkarnationen. Er will keine Ziele verwirklichen, er will Geborgenheit, sich auf Vertrautes und Bekanntes zurückziehen und Chips knabbern, vor allem dann, wenn Gefahr droht und Angst da ist.



Weihnachts-Gutschein

Dir fällt kein Geschenk ein für eine liebe Person?

Wie wäre es mal mit dem Gutschein für eine astrologische Beratung?

Der Gutschein kostet **100 Euro** und ist gültig für eine 1-1 ¼ stündige Beratung zum gewünschten Anliegen.

Als **Geschenk** bekommst Du von mir **gratis ein Fragehoroskop im Wert von 30 Euro +** (Bedingung für ein Fragehoroskop: es muss eine Entscheidungsfrage sein: Soll ich... oder soll ich nicht? Beispiele findest Du immer in meinem [newsletter](#) oder frag mich einfach, ob es eine passende Frage ist...

Christine Herner
www.primastro.com



Für unsere solare Reise braucht es aber Mut. In unserem Menschenleben gibt es zwar keine Orks und Trolle, aber dafür haben wir Pluto- und Uranus-Transite zur Sonne zu bestehen, und während Bilbo Beutlin durchs Nebelgebirge muss, durchqueren wir Menschen die nebligen Perioden von Neptun-Transiten und wissen nicht, wo vorn und hinten ist. An diesen Krisen reift unsere Individualität - oder auch nicht, nämlich dann nicht, wenn der Ruf zur Wandlung und zum Abenteuer verweigert wird.

Bilbo Beutlin kehrt nach getanem Abenteuer mit einem 14-tel des Schatzes zurück in seine Höhle; und da er ausgiebige Mahlzeiten verspeist und seine Pfeife raucht, darf man vermuten, dass er einen Stier-Mond hat. Hätte er den Ruf verweigert, hätte er womöglich eine Depression bekommen und könnte weder den Schatz noch die Mahlzeiten so genießen wie er es nun verdienstermaßen kann.

Christine Herner

Meine Sonne steht im Widder, mein Aszendent im Zeichen Skorpion und Jupiter weilt im 8. Haus, weshalb ich mich schon früh für die tiefer liegenden Geheimnisse des Lebens und des Todes interessiert habe - sogar meine Magister-Arbeit schrieb ich einst über ein Thema, das mit dem Tod zu tun hatte.

Lange Zeit habe ich gewisse Themen als Journalistin ausgelotet, bei Radio und bei Print-Medien u.A. als Wissenschaftsjournalistin. Und parallel dazu fand ich zur Astrologie, die mich immer mehr in Bann zog und die ich viele Jahre nebenbei als Hobby ausübte. Ein abrupter beruflicher Wechsel brachte mich kurz nach der Jahrtausendwende zu den Immobilien, zum Makeln.

Die Astrologin Liz Greene schreibt in dem Buch: „Sonne und Mond“: „Die Machtspielchen, um Menschen an sich zu binden, das subtile Untergraben von Talenten und Potentialen, der Neid und Groll und die Angst, die sich über Generationen hinweg ansammeln – sie sind es, die das Licht der Sonne zu zerstreuen vermag.“ Mancher bleibt lieber in der „Mond-Sicherheit“ einer kapputten Ehe, als einsam und isoliert auf die Sonnenreise zu gehen. In manchen Leben gewinnt der Mond gar völlig die Überhand und kann sogar in Verrücktheit enden. Denn er ist nicht nur der Planet, der nach frisch gebackenem Brot und Babywindeln riecht, sondern er hat auch eine wilde dunkle Seite, z.B. wenn wir betrunken sind, Eßstörungen entwickeln oder hysterisch kreischen. Wenn jemand Teller zu Bruch wirft, heult und vorübergehend durchdreht, dann ist das der Mond – und bei manchen kann es auch zum klinischen Dauerzustand werden. Im Englischen heißt der „Verrückte“ ja „lunatic, eine Art von andauernder und zwanghafter Mond-

Im Zuge meiner Astrologie-Ausbildung am renommierten Sarastro-College bei Peter Fraiss machte ich auch Bekanntschaft mit der AstroCartoGraphy, die mich sofort faszinierte und die ich geistig sogleich in Verbindung mit meinem Immobilien-Beruf sah. Für alle, die nach Wohnorten, Standorten fürs Geschäft oder Reiserouten suchen, ist diese Technik sehr hilfreich und enorm spannend. Eine Zusatzausbildung in Stundenastrologie bei Emil Schmidt in Bergisch-Gladbach brachte mir das Tüpfelchen aufs „i“, denn mit dieser Technik aus der klassischen Astrologie, die nach anderen Gesetzmäßigkeiten funktioniert als die psychologische Astrologie, lassen sich wunderbar Fragen jeglicher Couleur konkret beantworten.

Und das macht mir große Freude: Ihre Fragen zu beantworten!

Verrücktheit, in der sich keine echte Sonnen-Individualität gebildet hat.

Trotz Emanzipation ist es auch heute noch für Frauen schwerer, die Sonne zu leben. Während umgekehrt die Männer mit dem Mond mehr Schwierigkeiten haben. Man sieht auch, dass die Mond-Berufe, etwa im Sozialbereich meist von Frauen ausgeübt werden, wenig Image haben und schlecht bezahlt sind, während die solaren Manager-, Techniker- und Computerberufe angesehen sind. Was passiert? Die Frau lässt oft noch ihre Sonne vom Mann leben, der Mann hängt seinen Mond der Frau um. Eine Arbeitsteilung, die seit Jahrtausenden praktiziert wird – aber den Menschen nicht zu seiner Vollständigkeit reifen lässt. Optimal wäre es, wenn wir den Sonne- und den Mond-Anteil in uns selbst in eine gute Balance bringen könnten – nur dann bekommt das Märchen von Lady Sunshine und Mr. Moon doch noch ein Happy-End. ♦

HOTLINE:

+43 (0)676 - 91 86 002

www.primastro.com

ch@primastro.com



www.ankanate-akademie.com



Ankanate-Academy
Verein zur Förderung des Bewusstseins

Beste Auranpflege-Produkte
mit kristallklarem System

**ANDROMEDA
ESSENZEN®**

von Gundula Christa Ledl

Einladung zum Channeling

21.12.2017

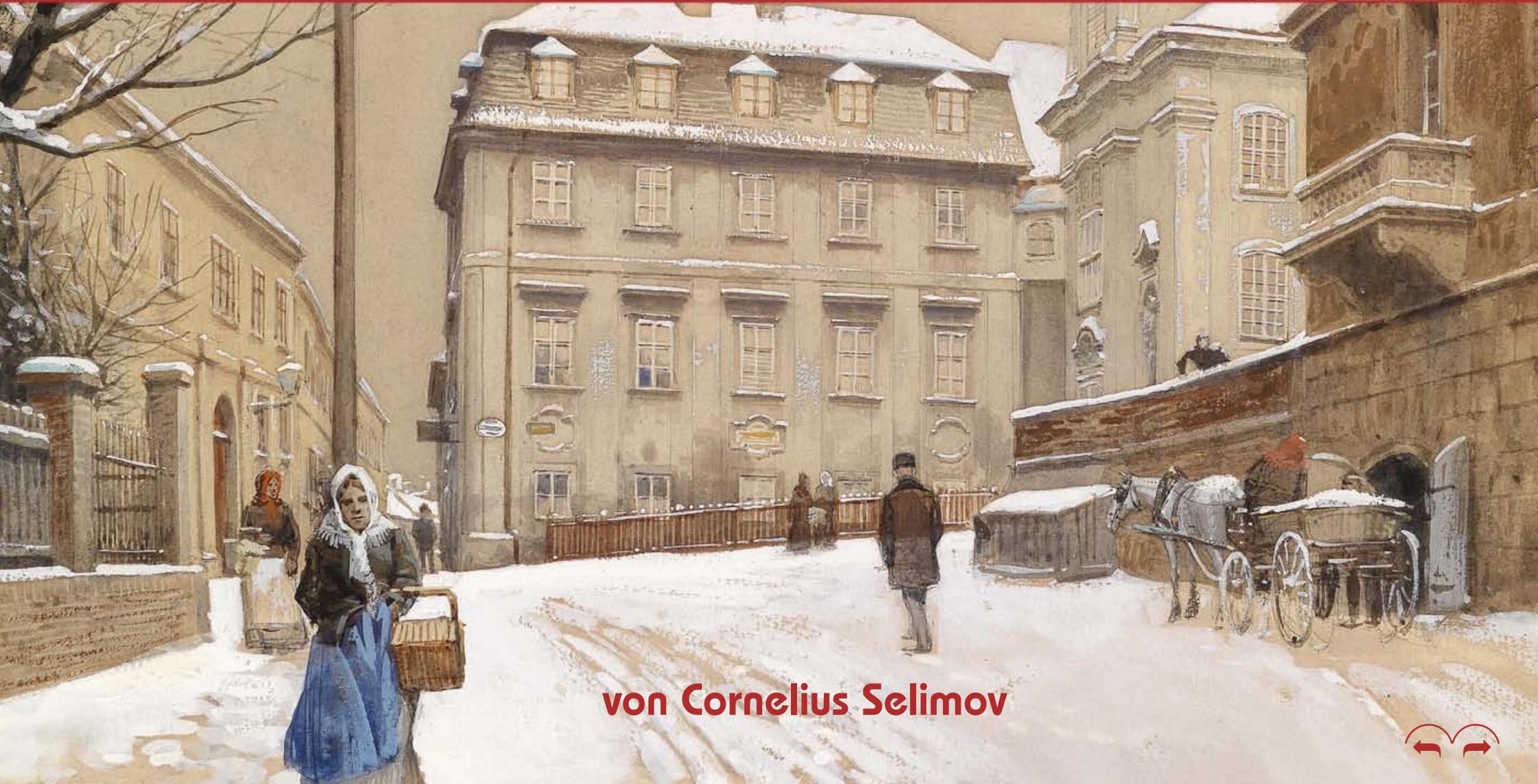


SERAPHIM INSTITUT
www.seraphim-institut.de





Beethovens Weihnacht



von Cornelius Selimov



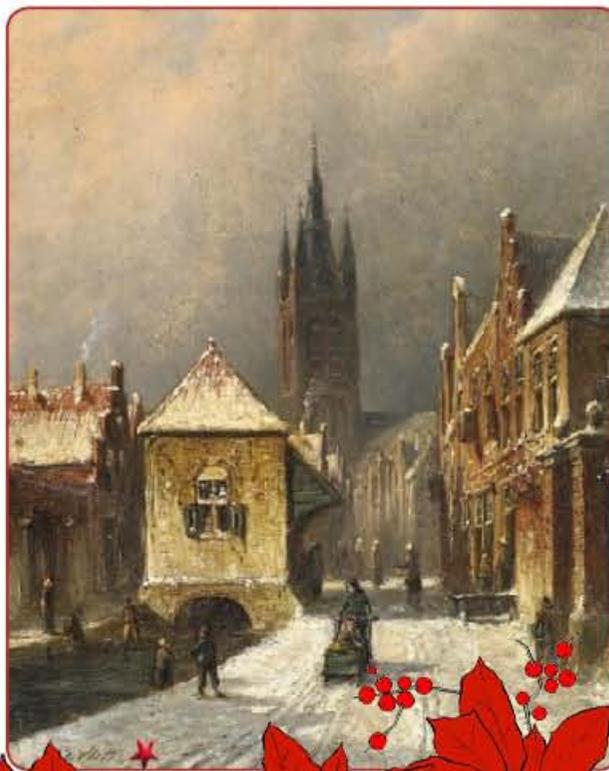
EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Er hatte das lapidare Schreiben, welches ihm durch den Laufburschen des Fürsten Rasumofsky überbracht worden war, noch nicht zu Ende gelesen, als er spürte, wie das Blut ob dieser Impertinenz, deren Beweis ihrer Wahrhaftigkeit er tatsächlich in Händen hielt, in seine Wangen schoss und jede einzelne Faser seines Körpers vor Wut zu erbeben schien.

Obwohl sein Neffe Carl bereits seine elegante Kleidung zurechtgelegt hatte, um ihn in das prunkvolle Palais des Aristokraten zu begleiten, beschloss er augenblicklich, dem Empfang fern zu bleiben, denn die wenigen Zeilen seines Gastgebers hatten ihn zu sehr echauffiert, um nun im Stande zu sein, der Einladung zu einem festlichen Weihnachtsempfang Folge zu leisten. Es scherte den indignierten Komponisten nicht, dass – sieht man von der kaiserlichen Familie ab – nach der allgemeinen Meinung der so genannten noblen Wiener Gesellschaft keine Einladung eine höhere Auszeichnung darstellte, als eine des einflussreichen russischen Gesandten Fürst Rasumofsky.

Polternd, wie es seinem exaltierten Naturell entsprach, war er die schmale Wendeltreppe hinuntergeeilt und hatte dabei mit seinem Lodenumhang die Wand vom zweiten Stockwerk bis zum Flur abgewischt als hätte er versucht, zumindest mit der rechten Schulter etwas abzustreifen, womit man ihn beworfen hatte. Auf der Straße war er keuchend einer Kutsche, die sich dem Haus genähert hatte, entgegengelauften, weil er zu auf-

gebracht war, diese heranzuwinken oder gar zu warten, bis sie vor ihm anhielt. Hätte der achtsame Kutscher seine Pferde nicht rechtzeitig veranlasst langsamer zu traben, wäre es womöglich zu einem Unglück gekommen, denn der Musiker hetzte unmittelbar vor dem Fuhrwerk über die rutschige Pflasterung als läge kein Schnee auf ihr, als wäre er noch lange kein Mann des vorgerückten Alters. Noch ehe der Wagen stillstand, hatte er hastig den Verschlag aufgerissen, um sich im Inneren der Kalesche zu verbergen und die Türe zweifach zu verriegeln. Als das Gefährt nicht losfuhr, hämmerte



er empört an die Scheibe. Mit hochgezogenen Augenbrauen blickte der, nicht aus seiner Ruhe zu bringende Wagenlenker den offensichtlich vorweihnachtlich gestressten Fahrgast gelangweilt an und hob fragend die Schultern: „Jo, wohin, Euer Gnaden, soll die Foahrt denn geh'n?“

„Heiligenstadt“, knurrte der Komponist lapidar indem er eine Bewegung in Richtung des Kutschers machte als wollte er einem Orchestermusiker, der Mühe hat sich in der Partitur zurecht zu finden, einen Einsatz geben und fand sich abermals in seinem prinzipiellen Zweifel an der Menschheit bestätigt, denn im Grunde sei es zu erwarten gewesen, dass ein ordentlicher Fuhrmann seine Gedanken hätte lesen können müssen. Wohin sollte ein vernunftgeborener Mensch zur Vormittagszeit des Weihnachtstages kutschiert werden wollen, wenn nicht auf dem schnellsten Wege aus der Enge der Stadt und ihrer Bewohner? Sofern man nur die Stadttore weit hinter sich gelassen hatte, war es im Grunde völlig einerlei, ob nach Heiligenstadt, Jedlersee, Nußdorf oder irgendeinem anderen Vorort die Zuflucht geglückt war. Er bevorzugte Heiligenstadt.

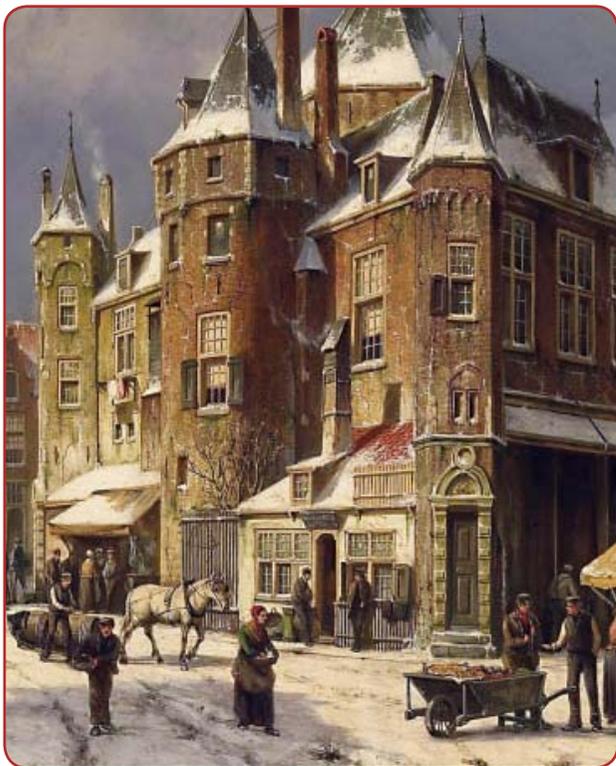
Mit einem kritischen Blick musterte der Kutscher seinen Fahrgast und war nahe daran, ihn zu fragen, ob er für eine so weite Fahrt auch genügend Geld bei sich hätte, was bei der, gelinde gesagt, vernachlässigten Garderobe des mürrischen Mannes nicht selbstverständlich schien. Doch dann entdeckte er, ein Hörrohr, das aus der Manteltasche



DAS INNERE FEUER

des Kunden ragte und fand eine erste Vermutung bestätigt, wonach niemand anderer als der terrische Musikant aus Bonn in seinem Wagen Platz genommen hatte.

Nachdem sich die beiden Schimmel auf Geheiß des Wagenlenkers in Bewegung gesetzt hatten, ließ der Tondichter seinen Kopf erleichtert an die Wand der im unregelmäßigen Vierviertel-Takt wackelnden Kutsche sinken. Brüskiert schob er die Wolldecke, die er neben sich erspäht hatte, zur Seite, denn in diesem Augenblick loderte in ihm



so viel inneres Feuer, dass selbst der strengste sibirische Winter ihm kein Gefühl des Frierens hätte abringen können. Zufrieden über die Eisschichte, die sich an der Fensterscheibe gebildet hatte und ihm die Sicht nach Außen ersparte, sinnierte er vor sich.

Wenn er ehrlich zu sich selbst war, – und das versuchte er stets zu sein – dann erreichte ihn dieses Schreiben nicht explizit ungelegen, denn es war ihm nie ein Herzensbedürfnis, nicht einmal ein großes Anliegen gewesen, am Weihnachtsempfang des Fürsten Rasumofsky teilzunehmen, und hätte er nicht dem Drängen seines Neffen Carl voreilig nachgegeben, diesem gesellschaftlichen Ereignis beizuwohnen, er hätte sich wohl nie oder zumindest nur zögerlich seine Zusage am Fest teilzunehmen abringen lassen.

Im Laufe des in wenigen Tagen bereits vergangenen Jahres wurden den Menschen der so genannten „breiten Bevölkerung“ viele neue Bürden auferlegt. Als eine Folge des Staatsbankrottes erklärte es die Regierung für unvermeidbar, die Preise für Getreide, Gemüse sowie Kohle empfindlich in die Höhe zu treiben, und viele Menschen hatten ihre – in Relation zu den Lebenserhaltungskosten ohnehin zu gering bezahlte – Arbeit verloren. Um Unruhen in den Kreisen der Betroffenen zu vermeiden, waren die Netze des Metternichschen Überwachungssystems noch enger gezogen worden, sodass die staatlichen Kontrollen nahezu jegliches Tun und Handeln der Bürger bis hinein



in deren Privatsphäre verfolgen konnten. Was populistisch zum Schutze der Menschen propagiert worden war, nahm ihnen die Freiheit, zu publizieren oder auch nur auszusprechen, was sie über die gegenwärtige Politik dachten, wollten sie nicht riskieren, von der Polizei Quartier geboten zu bekommen oder mit harten Repressalien bestraft zu werden.

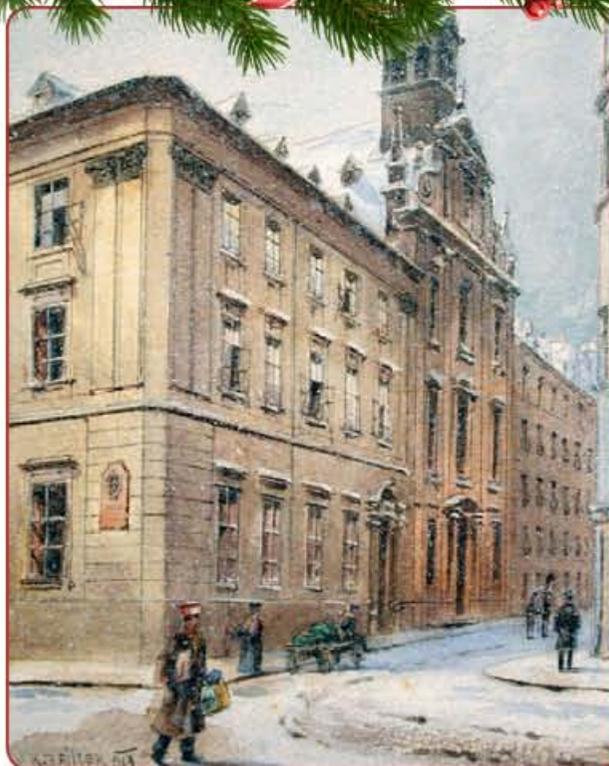
Obgleich viele Menschen auch in dieser Christnacht hoffnungsvoll Blei gießen würden, um halb spielerisch, halb fatalistisch zu versuchen, mit Hilfe jener ungeratener Metallskulpturen Fortunas, die sie neugierig aus dem Wasser ziehen, einen Blick durch das Fernrohr der Zeit zu erhaschen, der Vernunftbegabte fand wenig Grund zu über großem Optimismus, denn die mannigfaltigen Probleme der Wirtschaft wie die Folgen, die für die Bevölkerung daraus resultierten, schienen nicht oder zumindest nicht von jenen, die vorgaben es zu können, in naher Zukunft lösbar zu sein.



PARALLELWELTEN

Und er sollte just mit jenen Menschen einen fröhlichen Weihnachtsabend verbringen, die von den tiefen Sorgen und plagenden Nöten der Bevölkerung nichts zu wissen schienen oder zumindest nicht zu wissen wollen schienen, denn wie wäre es ihnen sonst möglich, auf Kosten der Armen ihrem luxuriösen Lebensstil weiterzufrönen, ohne dabei vor Scham zu vergehen? Er kannte sie beide, diese Parallelwelten, die nebeneinander existieren und nichts voneinander verstehen: Die Welt der prächtigen Empfänge in prunkvollen Palais, der perlenbestickten Roben und diskreten Beziehungen, die all das prompt ermöglichen, was dem Außenstehenden unerreichbar erscheint, sowie jene Welt der täglich mehr gewässerten Krautsuppen, der ungeheizten Kammern und tristen Ausweglosigkeit aus der Misere. Was jedoch die beiden Welten miteinander verband, war ein nicht aufhören wollendes Wachstum: Hier das des Reichtums, dort jedoch das der Armut.

Ungeachtet seines Weltrufes als Komponist, hatte er schwierige Zeiten durchlebt: Seine Arbeit wurde nicht geschätzt, sie wurde verbraucht. Fortwährend forderte man von ihm das akkurate Abliefern neuer Kompositionen, die einer unersättlichen Spaßgesellschaft wenige Momente des Vergnügens in der Tristesse ihrer selbstgewählten Sinnlosigkeit bescheren sollten. Die entwürdigenden Erfahrungen der vergangenen Jahre hatten den, für seine Umgebung zwar noch immer aufbrauchend wirkenden, innerlich ermüden lassen. In



London wollte er umjubelte Konzerte dirigieren, doch seine weiteste Reise hatte ihn nur bis Linz geführt, um seinen jüngeren Bruder zu besuchen. Die vollkommenste Musik, die er in seinem Innersten hörte, vermochten die Kopisten nicht so abzuschreiben, wie er sie gesetzt hatte, die Kupferstecher nicht korrekt auf ihre Metallplatten zu kratzen, die Musiker nicht entsprechend der Prinzipien der polyphonen Harmonie zu spielen, die Konzertbesucher nicht in ihrer Aussage zu erfassen und Verleger wie Intendanten nicht entsprechend ihres Wertes zu bezahlen. Den Lau-

nen jovialer Financiers ausgeliefert, verfügte er allzu oft nicht einmal über das nötige Geld, um die täglichen Lebenskosten zu bestreiten. Hoffnungsvoll verfasste Bettelbriefe, in denen er seine Werke Fürsten zum Kauf anbot, blieben meist unbeantwortet, weshalb er gezwungen war, durch das verhasste Erteilen von Klavierlektionen an völlig unbegabte Schüler seinen Unterhalt zu verdienen, obwohl ihm diese Arbeit so viel Kraft abverlangte, dass er in der Regel am darauffolgenden Tag nicht imstande war zu komponieren. Doch was sein Gemüt am meisten bedrückte, war das vernichtende Bulletin seiner Ärzte, wonach er völlig ertauben werde und schon bald die Worte seiner Mitmenschen, das Rauschen der Wälder und selbst den Klang seiner eigenen Kompositionen nicht mehr hören können würde. Peu à peu spürte er, wie sein Mut und was ihm am meisten irritierte, seine Lebensfreude wie ein Kienspan aus minderwertigem Holz vor der Zeit zu verlöschen drohte. Oft fühlte er sich zu erschöpft, um das zu tun, wofür er empfand, auf Erden zu sein: Den Menschen Hoffnung zu geben, ihnen als Lichtträger zu dienen, ihnen Vermittler zur höchsten Quelle zu sein, deren harmonische Töne er auserkoren war, unaufhörlich zu hören.

Wie gewöhnlich mussten sie am Stadttor eine Weile warten, bis die Kutsche zu den beiden Kontrollbeamten vorgelängt war. Die Wiener hatten längst die Hoffnung aufgegeben, jemals einen Bürgermeister an der Spitze der Stadtregierung



GESELLSCHAFTLICHE SPALTUNGSTENDENZEN

zu sehen, der sich ernsthaft den Problemen des stetig wachsenden Verkehrsaufkommens widmen und Lösungen, die auch für die Bewohner der Vorstädte akzeptabel sind, suchen würde. So beschimpften auch an diesem Tag – ungeachtet dessen Besonderheit im Jahreskreis – die Kutscher einander und hielten sich gegenseitig vor, die Straße zu blockieren. Einigkeit herrschte nur darüber, dass die Torwächter unnötig lange nach Waren fragten, die man vor dem Verlassen der Stadt zu deklarieren hatte. Wer wäre so unklug und würde teure Waren in der Stadt kaufen, um sie in die Vorstädte und Vororte zu schmuggeln, wo alles wohlfeiler zu erwerben ist! Aber die Beamten der Stadtbehörde nahmen selbst am Weihnachtstag ihre Order sehr ernst und verschwendeten keinen Moment damit, die Sinnhaftigkeit ihrer Aufgabe zu hinterfragen. Endlich durften sie passieren, und die Kutsche rumpelte über die gepflasterte Straße durch das spitzbogige Stadttor.

Je weiter der Pferdewagen dem Einfluss der Kaiserstadt davonholperte, desto mehr empfand der Tondichter eine tiefe Zufriedenheit darüber, wie sich der Verlauf des Tages entwickelt hatte, denn seit Monaten achtete er nahezu akribisch darauf, gesellschaftliche Zusammenkünfte gene-

rell zu meiden. Der Grund dieses Sehns nach Zurückgezogenheit lag nicht primär in seinem sich stetig verschlimmernden Gehörleiden, das es ihm oft unmöglich machte, Konversationen zu folgen, sondern darin, dass er den immer heftiger geführten politischen Debatten der Leute aller sozialer Schichten nicht mehr ausgesetzt sein wollte. Je prekärer die wirtschaftliche Situation wurde, desto mehr schien sich die Gesellschaft in sich selbst zu spalten: Aristokraten warnten vor der unberechenbaren Gefahr, die sie im erwachenden politischen Bewusstsein des Bürgertums mutmaßten, Bürger vor dem Joch, das ihnen drohe, würde der Adel wieder jene Macht zurückgewinnen, die er vor der französischen Revolution innehatte. Von allen Seiten und politischen Richtungen witterte man Korruption, Verrat und Hinterhalt. Jene, denen es nicht genügte, die Gefahr im Inland heraufzubeschwören, warnten vor den Truppen des

Zaren oder jenen des Preußischen Königs, die angeblich immer näher an der Landesgrenze stationiert waren und mahnten eindringlich das erneute Aufrüsten der ausweglos verschuldeten Armee ein.

Inmitten dieser gesellschaftlichen Spaltungstendenzen fühlte er sich als Kosmopolit, denn seine – wenn auch im Vergleich zu anderen Komponisten bescheidenen – Peregrinationen hatten ihn von seiner Geburtsstadt Bonn nach Wien geführt, eine Konzertreise über Prag und Dresden bis Leipzig und Berlin, und als Musiker wanderte er oft mehrmals täglich aus der bürgerlichen in die aristokratische Welt und umgekehrt. Daher ärgerte es ihn, dass stetig mehr politische Kräfte auftraten, die versuchten, noch tiefere Klüfte durch die Familie der Menschheit zu ziehen.

Das erbärmliche Spiel, das betrieben wurde, funktionierte seit Jahrtausenden perfekt und war so simpel, dass nur wenige auf die Idee kamen, es zu hinterfragen: Politische Verführer verbreiten die Mär, dass sie als Vertreter des Guten die moralische Verpflichtung haben, eine andere Gruppierung, die man selbstherrlich mit dem Etikett des Bösen stigmatisiert, zu bekämpfen, um dadurch die Welt immerwährend vor dem Einfluss der vermeintlichen Übeltäter zu retten. Seit Menschheitsgeschichte geschrieben wird, kann man erkennen, dass alle Konflikte und Kriege nichts Anderes waren als ein weiteres trauriges Da capo dieses uralten Treibens.



LÄHMENDE ANGST

Und in allen Epochen ihrer Historie erstarren die Menschen vor Angst, wobei es völlig egal ist, ob sie vor der realen Gefahr vor dem Bösen erzittern oder vor jenen Fiktionen, welche die selbsternannten Guten ihnen über die ausgegrenzten Bösen suggerieren. Bald nimmt die Verwirrung babylonisches Ausmaß an, sodass niemand mehr zu argumentieren vermag, wer aus welchem Grunde zu den Guten und wer zu den Bösen zu zählen sei. Prinzipiell ist dies auch einerlei, denn beide Seiten verfolgen stets die gleichen Interessen: Durch das Säen von Ängsten trachten Machtgierige danach, die Menschen zu lähmen und gefügig zu machen, um sie zu beherrschen. Gelingt die diabolische Strategie – was Historiker tausendfach zu belegen wissen – so verlieren alle, die an dieser Opera seria der Menschheit beteiligt sind, ihre Lebenskraft. Es ist, als würde die Menschheit ihren eigenen Dämon mit der ihr geschenkten Lebensenergie füttern.

Er wollte nicht mehr zugegen sein, wenn die putativ Guten Angst vor den Bösen machen und die Bösen nicht zurückstecken, ihnen darin nachzueifern. Für ihn war es simpel herauszuhören, dass beide Seiten mit nichts Anderem aufgeigen, als dilettantischen Variationen des gleichen Themas. Während die einen ihre Fantasie in Es-Dur modulieren, spielen die anderen ihre Melodie in c-moll. Dieselben Vorzeichen zum selben Thema, zum selben Zwecke – lähmende Angst!

Weil er die unzähligen Wiederholungen dieses erbärmlichen Quodlibets des Grauens nicht mehr erdulden wollte, zog er es vor, Gesellschaften zu meiden. Nachdem ihm bewusst geworden war, dass jeder Erdenbürger das Erbe Kains wie das des Abels in seinem Innersten trägt, hatte er sich selbst geschworen, nicht länger Mitstreiter im Kampf der Guten gegen die Bösen zu sein. Fern des Einflusses der Stadt versuchte er den archaischen Konflikt der Brüder in sich selbst zu lösen, denn er wusste, die Sinfonie seines Lebens gewinnt dort ihre Stärke, wo die anfangs kontrahierenden Themen in der Reprise harmonisch zum Hymnus der Liebe verschmelzen.



Bei den Gedanken, – kleinen Boshaftigkeiten dieser Art vermochte er noch nicht abzuschwören – dass die erlesenen Gäste des Fürsten Rasumofsky vergeblich auf das Vergnügen warten, ihn spielen zu hören, musste er zufrieden lächeln. In diesem Jahre hatte der russische Gesandte erstmals einen Tannenbaum, der angeblich mit Zuckerwerk und Kerzen dekoriert worden sei, in seiner Residenz aufstellen lassen. Offensichtlich hatte sich sogar der – normalerweise durchaus kunstsinnige – Aristokrat einer vulgären Mode gebeugt und erwartete, dass seine Gäste um diesen seltsamen Weihnachtsbaum ausgelassen tanzen, während niemand geringerer als Beethoven, wie er ihm in diesem infamen Schreiben hatte erfahren lassen, am Pianoforte musizieren solle! Er fühlte einmal mehr, welchen Stellenwert man ihm beimaß: Der weltberühmte Komponist war gerufen, als Pläsier der noblen Herrschaften zum Tanz um einen aufgeputzten Baum aufzuspielen! Er bedeute-



WEIHNACHTSFRIEDEN

te erwiesenermaßen diesen Leuten nicht mehr, als ein polierter Messingleuchter, den man zum Weihnachtsempfang aufstellt, um seine Gäste zu beeindrucken.

Während sein Neffe Carl noch überzeugt war, er würde als geladener Gast des russischen Gesandten zur elitären Gesellschaft gehören, gab sich der Komponist keinen Augenblick dieser Illusion hin. Dabeisein und für künstlerischen Glanz zu sorgen bedeutet noch lange nicht dazuzugehören. Im Grunde wollte er auch nirgends dazugehören, denn er wusste, was er war, war er aus sich selbst heraus und nicht Dank der Zugehörigkeit zu einer Gruppierung von Menschen, die sich unsicher aneinanderklammern.

Wie anders hätte er auf diese tiefe Kränkung reagieren sollen, als den Fürsten durch sein unentschuldigtes Fernbleiben vor dessen Gästen zu brüskieren? Natürlich wäre es – wie gewöhnlich – das Einfachste gewesen, die Haushälterin anzubrüllen und ihr zu drohen, das Dienstverhältnis zu kündigen, doch diese war, aus weiblich-instinktivem, weihnachtlichem Argwohn zu ihrer Verwandtschaft entwischt. Ebenso hätte er sogleich seiner Entrüstung beim Pianoforte-Spiel Ausdruck verleihen können, dabei jedoch unvermeidlich den Ärger der Nachbarn herausgefordert, deren erbostes Hämmern an seine Wohnungstüre riskiert, konsequenterweise so tun müssen, als würde er selbiges nicht hören und am Ende hätte



er wohl so heftig in das unschuldige Instrument gedroschen, dass abermals Saiten gerissen wären. Nicht zuletzt wäre es ihm freigestanden, seinem treuen Jugendfreund Wegeler einen Brief nach Bonn zu schicken, um diesen – wie schon so viele Male zuvor – sein Herz auszuschütten und das gesamte Lamento seines Unglücks bis in die Ferne des Auslands zu posaunen. Die Flucht in die Natur war jene Option, die er für die vernünftigste erachtete, zumal dadurch keine unbeteiligten Personen in Mitleidenschaft gezogen wurden und diese – zumindest nicht durch das Crescendo seines Zornes – in ihrem Weihnachtsfrieden gestört würden.

Er hatte, suchte, fand und erfand zahllose Ursachen, nicht in jener Feierstimmung sein zu müssen, die sich die Menschen – nicht zuletzt aus Gepflogenheit – an Weihnachtstagen selbst auferlegten. Im Grunde war er kein großer Freund des Weihnachtsfestes, denn es bescherte ihm alljährlich dieselben Unannehmlichkeiten, was sich auch diesmal unübersehbar bewahrheitet hatte: Die Haushälterin wollte partout während der Festtage freigestellt werden, um ihrer bereits seit Jahren im Sterben liegenden Großtante ein allerletztes Mal Lebewohl sagen zu können. Wie er befürchtet hatte, meinte Carl einen neuen Gehrock aus feinstem englischem Wolltuch zu brauchen, weil es sich schicke, zu Weihnachten die neueste Mode vorzustellen. Die Konzerte brachten überschaubare pekuniäre Gewinne, da wie gewöhnlich nur eine kleine Gruppe besonders enthusiastischer Musikfreunde bereit war, in der frostigen Kälte nicht beheizbarer Säle auszuharren, bis der letzte Ton einer Darbietung verklungen war.

Obwohl er von treuen Bewunderern immer wieder darauf angesprochen worden war, hatte er es stets vermieden, ein virtuoses Konzert, eine weihvolle Kantate oder auch nur ein sakrales Lied für das Christfest zu komponieren. Künstlerkollegen mutmaßten insgeheim, er wäre über das allgemeine Niveau, mit dem zur Weihnachtszeit in Kathedralen wie Kirchen die großen Werke Bachs, Händels und Haydns von zwar ambitionierten, doch leider meist nur durchschnittlich begabten Laienmusikern aufgeführt wurden, so entsetzt



WEIHNACHTSWUNDER

gewesen, dass er seinen eigenen Beitrag zu diesen Feiertagen vor dem Zugriff Unberufener schützen wollte, indem er sich weigerte, auch nur eine Note diesem Fest zu widmen.

Er war auch kein Mensch, der kalendarisch festgesetzte Termine benötigte oder sich gar von diesen drängen ließ, seine Verbundenheit zur Schöpferquelle zu suchen, zu vertiefen. Gegenüber Freunden betonte er offenherzig, dass Sokrates und Jesus ihm in schwierigen Zeiten Vorbild, das „moralische Gesetz in uns und der gestirnte Himmel über uns“ – wie es Kant beschreibt – ihm im alltäglichen Leben Orientierung waren. Weihnachten, soweit es die Menschen seiner Umgebung beobachten konnten, bedeutete ihm, einen Platz am stets mit Notenblättern belegten Schreibpult zu schaffen, um die Holzfiguren seiner Krippe, die er aus Bonn mitgebracht hatte, nebst einer dicken Wachskerze aufzustellen, dem Klang der Glocken zu lauschen, auf dem Pianoforte zu improvisieren und wenn ihm das Wetter nicht gänzlich einen Ausflug verwehrte, die Nähe zum höchsten Bewusstsein im Einklang mit den zahllosen Melodien der Natur zu erfahren.

Endlich hatten sie ihr Ziel erreicht, und der Komponist stieg aus dem Wagen. Der Kutscher wunderte sich, von einem so griesgrämigen Fahrgast ein äußerst respektables Trinkgeld erhalten zu haben und versprach, – auf Einladung des Tondichters – im Wirtshaus neben der Heiligenstäd-

ter Kirche bei einem Humpen Apfelpunsch und Kletzenbrot verlässlich zu warten, bis dieser von seinem Spaziergang zurückgekehrt sei. Es beschäftigte den Fuhrmann eine ganze Weile, ob sein Fahrgast so mürrisch wie sein Auftreten oder so herzlich wie das Strahlen seiner Augen, wenn er sich großzügig zeige, sei. „Solange ich etwas habe, soll auch kein Freund darben!“, hatte er beiläufig gebrummt, ehe er in die Winterlandschaft davongeeilt war. Wann er wieder heimfahren wolle, hatte der Wagenlenker nicht zu fragen gewagt, vielleicht hatte er auch gespürt, dass in diesem Falle keine eindeutige Antwort zu erwarten war. Er dachte an die Freude, die seine Frau haben wird, wenn er ihr berichten kann, wie reichlich er von seinem



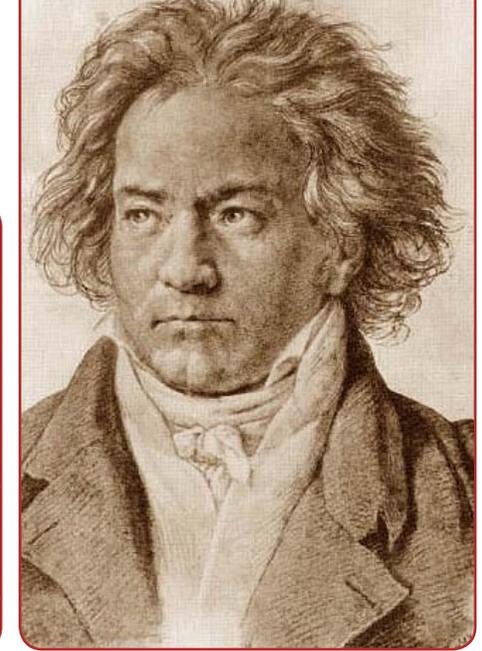
Fahrgast – dem berühmten Komponisten – bezahlt worden war. Nun war sichergestellt, dass sie während der Feiertage genügend Geld hatten, um es sich leisten zu können, in der Kammer einzuziehen. Der Kutscher musste bei dem Gedanken lächeln, dass seine fromme Frau diesen Glücksfall wohl als Weihnachtswunder bezeichnen werde.

Ohne ein konkretes Ziel vor Augen zu haben, war Beethoven mit vorgebeugtem Oberkörper und am Rücken zusammengehaltenen Händen über die verschneite Heiligenstädter Wiese gestapft, um voranzukommen und nicht Gefahr zu laufen in der erstarrenden Kälte des Winters, der die Welt und einen Großteil der Menschen fest in seinen Klauen zu halten schien, selbst zum Stillstand zu kommen. Die dichte Wolkenschicht, die in der Stadt der Sonne jegliche Möglichkeit gab, die Gemüter der Menschen zu erhellen, hatte sich über der Landschaft aufgelöst, und es machten ihm den Anschein, als wären es die Gedanken der Bewohner selbst, die die Wolken vor die Sonne schieben. Hier war er allein, hier waren die Wolken dem satten Blau des Himmels gewichen, und er konnte sich an den Strahlen des langsam verschwindenden Helios erfreuen. In diesem Umfeld fand er zu sich selbst, erkannte die Lächerlichkeit seines gekränkten Stolzes, seiner aufschäumenden Wut sowie seines Versuches, gegen etwas anzukämpfen, das seit Jahrtausenden in Entwicklung stand und immer noch nicht zu blühen vermochte. Die Zeit war noch nicht reif, um die Menschen zu





DIE KRAFT DES LICHTES



lehren, achtsamer mit der Würde ihrer Nächsten umzugehen.

Am Waldesrand hielt er ehrfurchtsvoll inne. Eine einzelne Christrose, die es aus eigener Stärke geschafft hatte, ihren Weg durch den hohen Schnee in Richtung Sonne zu bahnen, vermochte seine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Sie hatte das Wunder vollbracht, selbst im tiefsten Winter an die Kraft des Lichtes zu glauben und war vertrau-

ensvoll aus dem gefrorenen Boden herausgewachsen, um unbeirrt ihrer Umgebung zu erblühen. Er kniete im Schnee nieder, um ihre Schönheit vollends bewundern zu können, um ihr näher zu sein, um ihr mit dem Lächeln seines Herzens dafür zu danken, dass sie ihm den Glauben an seine eigene Kraft wiedergegeben hatte. In der Klarheit der Stille hatte er achtsam die Botschaft der kleinen Pflanze angenommen und den Grundton seiner Bestimmung wiedergefunden. Eilig stapfte er zum Pferdewagen zurück, denn er wollte keine Zeit verlieren, voll Freude seine Berufung auf Erden zu leben, sein Dasein zu nutzen.

Als in seinem Innersten die Melodie des alten sizilianischen Marienliedes „O sanctissima“ ertönte, verspürte er ein unstillbares Verlangen, diese Volkswaise als Trio neu zu arrangieren. Begeistert hörte er die Linien des Pianofortes, des Cellos wie der Geige und darüber das Terzett

der Singstimmen, angeführt vom Sopran, der über Mezzo und Bariton schwebt. In keiner anderen als F-Dur – der Tonart der demutsvollen Fröhlichkeit – durfte der Hymnus erklingen.

Dies war seine tiefe Verneigung vor dem Leben einer Frau, die stets ihren Weg zu gehen wusste, es war ein Ausdruck der Dankbarkeit an sein Leben, das ihn so viel gelehrt und geschenkt hatte, es war aber auch seine Weihnachtsgabe an die Menschheit, die er in diesem Augenblick noch mehr als sonst liebte.

Unentwegt sang er während der Heimfahrt mit laut krächzender Stimme die Motive der Komposition und beobachtete vergnügt, wie die Wärme, die sein Atem auf die Fensterscheibe der Kutsche blies, die Eisschicht, die sich an der Außenseite des Glases gebildet hatte, zum Schmelzen brachte, sodass er einen klaren Blick in die Schönheit der Welt gewann. ♦



Cornelius Selimov

Seminare und Beratungen im deutschen Sprachraum seit 1994 zu Themen wie Energie der Zeit, chinesische und mayanische Astrologie, I Ging, Reiki, Feng Shui, Energiekörper, Rückführungen

www.energycoaching.net



Das unschlagbare Duo für alle die gerade online einsteigen!

Content Marketing.
Dein Wunschkunde und sein Traum.
<http://tinyurl.com/yc9z57sx>

Werbetexte schreiben lernen.
<http://tinyurl.com/h8g72n2>



www.evalaspas.at



Price for single room 365,00 €
Price for couple in double room 490,00€

2018 NEW YEAR'S EVE WITH PYRAMID LODGE 3 NIGHTS WITH BREAKFAST + PROGRAMM

Celebrate the New Year Eve under the glittering sky next to the Pyramid of the Sun.

Celebrate 2018 with spectacular dinner with live music and fire show.
As the clock strike 12 enjoy the moment as the mesmerising fireworks light up the sky from the top of the Pyramid of the Sun.

~PROGRAMM~

- New Year's Eve Program 1st night
- ~ New Year's Dinner with 4 courses ~
 - ~ Live music ~
 - ~ Fire works ~
- New Year's Menu
SOUP
Thai soup with shrimps
(Coconut milk, Leek, Red Pepper, Shrimps, Carrots, Curry, Olive oil)
- SALAD
Fava bean salad
(broad bean, parmiggiano, dill, sprouts and green bean paste)
- MAIN DISH
Grilled Trout file with
(red pepper, broccoli, rucola and green peas pasta)
- OR
Zucchini sushi
(bobagounah, humus, carrot, cucumber, quinoa)

Desert* (SURPRISE)
PYRAMID LODGE

For reservation please contact:
recepca@geovivatravel.com
or reception desk: +387 (0) 32 941 123

Q'PHAZE REALITÄT... ANDERS!

Spuren versunkener Zivilisationen... Verlorenes Wissen aus der Vorzeit...Mystische Kraftorte und Reiseberichte...Rätsel, Mysterien und Phänomene...Intelligente Leben auf fernen Welten...Gehen Sie mit dem Magazin Q'PHAZE auf Spurensuche nach den letzten Geheimnissen der Menschheit!



10 Jahre „Q'PHAZE – Realität... anders!“

Die Quantenphase für neues Wissen

Vor 10 Jahren ging das Magazin Q'PHAZE an den Start, auf Spurensuche nach den letzten Geheimnissen der Menschheit! Wir sagen herzlichen Dank an alle Q'PHAZE-Leser, die uns bisher die Treue hielten und mit uns gemeinsam in die Zukunft gehen!

Der Schwerpunkt der Zeitschrift ist die Beschäftigung mit Themen aus den Grenzbereichen der Wissenschaft, die in populärwissenschaftlichen Artikeln den zahlreichen Rätseln und Mysterien der Menschheit auf den Grund gehen.

Die Autoren unternehmen im Rahmen ihrer Nachforschungen auch gemeinsame Exkursionen mit Lesern und Interessierten zu phantastischen Orten, die zum Teil unter der Bezeichnung „Mystery-Exkursionen“ stattfinden. Ergebnisse dieser Nachforschungen finden sich dann auch in der Zeitschrift Q'PHAZE wieder und werden teilweise auch als Buchform, beispielsweise in Anthologien veröffentlicht.

Q'PHAZE erscheint quartalsweise und kann auch über das Internet abonniert werden. Viele Leser aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sind seit Jahren begeisterte Leser von Q'PHAZE. Viele Autoren von Q'PHAZE veröffentlichen auch immer wieder Beiträge in weiteren Fachpublikationen. So ergänzen sich Forscher und Autoren in einem interdisziplinären Gedankenaustausch.

Q'PHAZE ist auch eine überregionale Werbepattform zu einem sehr breiten, populärwissenschaftlichen Themenspektrum und mit einem respektablen, deutschsprachigem Zielpublikum.



Wollen Sie mehr wissen? Dann lesen Sie Q'PHAZE!

Kontakt und Fragen:
Roth-Verlag, Brentanstr. 64, 34125 Kassel.
E-Mail: roth-verlag@web.de - Fon (D): 0561 / 575997
Infos im Internet unter: <http://qphaze.allen.de>

Informationen und News auf Facebook unter Stichwortsuche: „Magazin Q'PHAZE – Zeitschrift für Prä-Astroarchäologie und mehr“

Angebot innerhalb Deutschland (D):
Ein Jahres-Abonnement über vier Ausgaben kostet nur € 32,- Euro
Für interessierte Leser aus (A) und (CH):
Bitte fragen Sie uns nach den aktuellen Konditionen.



GEWINNSPIEL



**Weihnachts-
verlosung**

MYSTIKUM



MYSTIKUM-GEWINNSPIEL

Wir freuen uns, euch nach längerer Zeit wieder einmal ein Gewinnspiel präsentieren zu dürfen. Der Einsendeschluss ist diesmal bereits der **20. Dezember 2017**, sodass die Gewinne rechtzeitig zum Weihnachtsfest unter dem Christbaum bei euch Platz finden. Die Ge-

winner werden auch **per Mail am 20. Dezember 2017** kontaktiert.

Schreibt bitte in einer Mail die jeweiligen Zahlen auf, welche Preise ihr gewinnen wollt und wir werden versuchen, eure Favoriten zu berücksichtigen.

Um beim Gewinnspiel teilzunehmen, sendet bitte eine Mail an:

gewinnspiel@mystikum.at

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir danken unseren Sponsoren für die Preise und wünschen allen Teilnehmern viel Glück!

1



Die Untersberg Anthologie

von Mario Rank, Gabriele Lukacs, Rainer Limpöck, Werner Betz, Elisabeth Heiß, Stan Wolf, Peter Kneissl und Reinhard Habeck
Ancient Mail Verlag

»Der Untersberg ist das Herz-Chakra Europas«, so bezeichnet der Dalai Lama jenen Berg zwischen Salzburg und Berchtesgaden, von dem eine Magie ausgeht wie von keinem anderen in den Alpen. Der Untersberg ist der sagenreichste, rätselhafteste und mystischste Ort der österreich-bayrischen Bergwelt. Seine mythische Kraft ist es, die uns seit Jahrhunderten in seinen Bann zieht. Dieser Ausstrahlung kann sich keiner entziehen, der einmal seinen Fuß auf den Steingiganten gesetzt hat. Wer einmal da war, kommt immer wieder.

Zum ersten Mal wurde am 18. März 2017 der Untersberg zum Gegenstand und Schauplatz eines grenzüberschreitenden Kongresses. Zufall oder Synchronizität? Am 18. März jährte sich die Ermordung des letzten Templergrößmeisters Jaques de Molay am Scheiterhaufen in Paris zum 703. Mal. Kein Zufall jedenfalls ist, dass der Untersberg Sitz einer ehemaligen Templerkomturei war, die auf sagenhafte Weise hier errichtet wurde. Im vorliegenden Band wird von namhaften Forschern und Autoren versucht, den Rätseln des Berges auf die Spur zu kommen. Zum Beispiel:

- Was hat es mit den Zeitlöchern auf sich?
- Gibt es eine Gravitationsanomalie?
- Was suchten die Templer am Untersberg?
- Wer entziffert die Geheimschrift der Illuminaten?
- Wer knackt den Untersberg Code?

Diese und noch viele andere Fragen werden hier diskutiert und vielleicht auch beantwortet.

gesponsert von:



gesponsert von:



2



Seelenzucker: Eine Reise zum inneren Frieden

von Patric Pedrazzoli
Lebensraum Verlag

„Dein Wesen ist das absolute Wunder, also beginne jetzt mit der fantastischen Abenteuerreise zum größten Wunder dieses Universums - zu dir selbst. Ich kann dir schon jetzt sagen, dass diese Entdeckungsreise die wunderbarste Reise sein wird, die du je gemacht hast.“ PATRIC PEDRAZZOLI
Wo komme ich her? Wer bin ich? Wohin gehe ich? Wer hat mich geschaffen? Mit diesen und ähnlichen Fragen begleitet uns Patric Pedrazzoli in seinem neuen Buch „Seelenzucker“ auf dem spirituellen Weg in unser Inneres – in das Wesen unserer Seele. Denn jeder von uns ist das größte Wunder des Universums – aber sind wir uns dessen auch wirklich bewusst? Die Antworten zeigt uns der Autor auf einer spirituellen Abenteuerreise in das Innerste unseres Wesens – dorthin, wo es einfach nur still ist.

Patric Pedrazzoli wurde 1976 in der Schweiz geboren. Seine jahrelangen Reisen führten ihn in die verschiedensten Länder und Kulturen – auf der Suche nach Glaube und Spiritualität. Inspiriert von großen spirituellen Lehrern, Heilern, Meistern und Yogis kehrte er zurück nach Europa mit unglaublichen Erfahrungen, die er heute in Kursen, Seminaren, Ausbildungen, Heilabend und Behandlungen an die Menschen weitergibt. Nach seinem ersten Buch „Das Wunder der Heilung“ präsentiert Patric Pedrazzoli nun sein neues Werk „Seelenzucker – Eine Reise zum inneren Frieden“.

Das magische Buch der Mondaspekte

von Anita Schickinger
Lebensraum Verlag

Mit diesem Buch möchte uns die Autorin Anita Schickinger Inspirationen über die Mondaspekte geben und uns in die geheimnisvolle Welt des Mondes entführen. Das Symbol Mondaspekte besteht aus einer großen Trinität und einer kleinen gespiegelten Trinität, die ineinander verbunden und verwoben sind. Die Trinität ist das Ursymbol der heiligen Dreifaltigkeit Vater-Mutter-Kind in einem. Der dreifache Mond steht für den dritten Weg zwischen Licht und Dunkelheit im Tanz mit den schöpferischen Kräften, verbunden mit dem Universum. Dieses Symbol bündelt die Mondenergien mit den inneren Aspekten des Menschen zu einer Einheit.

3



gesponsert von:



LEBENSRAUM

BUCHVERLAG • SHOP • EVENTS • SEMINARZENTRUM



MYSTIKUM-GEWINNSPIEL

4



2x Mystische Welt

von Remo Kelm und Daniela Mattes
Ancient Mail Verlag

Der Mensch fürchtet das am meisten, was er nicht erklären kann. Ein Satz mit zeitloser Gültigkeit. Doch leider sind es auch gerade diese Sachen, die auf uns die größte Faszination ausüben. Wir lieben Mysterien und sind von ihnen fasziniert. Viele vermeintlich unerklärliche Phänomene lassen sich nach eingehender Prüfung schlüssig und sachlich mit ganz weltlichen Begründungen aufklären. Andere wiederum stellen sich im Laufe der Zeit als Fälschungen heraus.

Und dann gibt es noch jene Fälle, für die man erst nach Jahren, Jahrhunderten oder auch nie eine einigermaßen plausible Erklärung findet. Und gerade diese Fälle sind es, die uns am meisten faszinieren und beschäftigen und bei denen wir darauf erpicht sind, mehr zu erfahren, um endlich dem Geheimnis auf den Grund zu gehen.

In diesem Buch stellen wir Ihnen einige dieser unerklärlichen Fälle vor, die zum Teil noch offen und zum Teil recht unbefriedigend gelöst sind. Vielfach stellt man sich auch dann noch die Frage „Wie?“ und „Warum?“. Begleiten Sie uns in diesem Buch zu mysteriösen Orten und in fremde Welten. Betrachten Sie mit uns historische Mordfälle und blicken Sie in psychologische Abgründe. Lösen Sie literarische Rätsel, folgen Sie den Fährten spurlos Verschwundener und staunen Sie über seltsame Wesen.

gesponsert von:

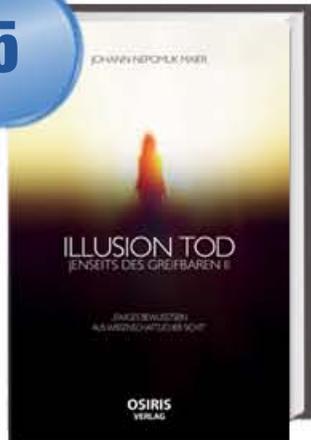
Ancient Mail Verlag
Werner Betz

Zeitschriften - Bücher - Bildarchiv



MYSTIKUM-GEWINNSPIEL

5



Illusion Tod

von Johann Nepomuk Maier
OSIRIS-Verlag

Das neue Standardwerk zum Thema „Jenseitsforschung“! Unveröffentlichte Forschungsergebnisse und sensationelle Fakten. Ein fantastischer Blick ins Jenseits. Exklusiv-Interviews und Vorträge mit den Top-Forschern und Bestseller-Autoren der Welt zu diesem Themenfeld:

- Prof. Dr. Hans-Peter Dürr, Quantenphysiker, • Prof. Dr. Ernst Senkowski, ITK, • Prof. Dr. Erlendur Haraldsson, Parapsychologe und Reinkarnationsforscher,
- Dr. Amit Goswami, Quantenphysiker, • Dr. Rupert Sheldrake, Biologe, • Dr. Eben Alexander, Neurochirurg, • Dr. Dr. Walter von Lucadou, Parapsychologe,
- Gesa Dröge, Hospizarbeit und ITK, • Jana Haas, Medium, • Dieter Hassler, Reinkarnationsforscher, • Dr. Pim van Lommel, Kardiologe,
- Dipl.-Psychologe Rolf-Ulrich Kramer, Transpersonale Psychologie, • Dr. Raymond A. Moody, Weltbekannter Sterbeforscher

Keine andere Frage hat die Menschheit seit jeher mehr bewegt als diese: Gibt es ein Leben nach dem Tod?

In den letzten Jahrzehnten wurde die Antwort darauf gefunden. Dieses außergewöhnliche Buch zeigt aus der Sicht der Wissenschaft, dass diese Frage mit „Ja“ zu beantworten ist. Unser Bewusstsein überlebt den Tod. Was bisher reine Glaubenssache war, ist nun zum Faktum geworden.

6



Mysterien der Welt 2018

OSIRIS-Verlag

Der neue Kalender im A3-Querformat zum Hängen mit exklusiven Motiven von Mystikum.

Er zeigt auf den Monatsblättern jeweils ein wichtiges Mysterium unserer Welt mit wunderschönen Bildern.

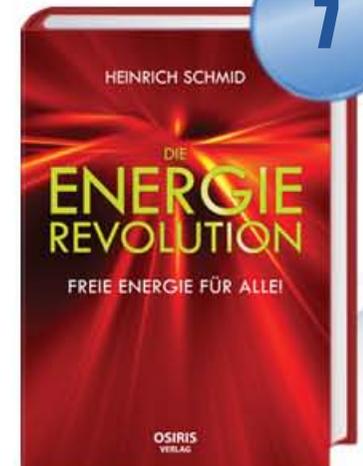
Die Energie-Revolution

von Heinrich Schmid
OSIRIS-Verlag

Freie Energie für Alle! Der ENERGIEKONVERTER ist da!!!
Der Bann ist gebrochen. Freie Energie ist Realität!
In diesem Fachbuch finden Sie detailgetreue Erklärungen zum ersten Energiekonverter der Welt. Es beinhaltet die komplette dabei angewandte Physik und gibt alle Informationen dazu preis. Zu jeder Stufe und zu allen Bewegungsabläufen der Maschine gibt es ausführliche Erklärungen - Schritt für Schritt für jeden nachvollziehbar.

Als Zugabe befindet sich im Buch eine ausführliche Bauanleitung. Dabei wird jedes Element für den Nachbau des „Energiekonverters“ Punkt für Punkt erklärt. Sie beschreibt ein perfektes Funktionsmodell. Für alles was auch nur irgendwie von Bedeutung ist, werden Bilder zur Verfügung gestellt. Das gesamte Wissen über „DIE“ Maschine ist hier in einem einzigen Buch vereint!

7



gesponsert von:



**OSIRIS
VERLAG**

Ihr Tor zur Wahrheit



Shakomar Meditation & Achtsamkeit

- von den aktiven Methoden
bis zu den stillen Methoden im Sitzen.
Entspannung, innere Ruhe, Gelassenheit
und Lebensfreude entdecken.

Harry Baumgartner,
Meditations- und Achtsamkeitslehrer
Laufend Kurse und Seminare
Details und Termine auf:
www.shakomar.at

Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

CROPfm erscheint auf Radio Helsinki Graz (92.6 MHz)
als auch online und beschäftigt sich mit allen möglichen
Themen am Rande der kollektiven Wahrnehmung.

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

<http://cropfm.at>



2D/3D ANIMATION, MESSEVIDEOS, WEBVIDEOS



your-solutionist

WE MAKE IDEAS WORK



ONLINE
VIDEO
MARKETING

WWW.YOUR-SOLUTIONIST.COM



Christine & Martin Strübin

Die Heilkraft der Delfine



SCHWIMMEN MIT DER DELFINFAMILIE AM GOLF VON EILAT

Eine Reise nach Eilat am Roten Meer bringt uns auf wunderbare Weise die heilende Kraft der Delfine und ihrer fantastischen Auswirkungen nahe. Es ist die Reise zu den Delfinen und ihrer selbstlosen Liebe, Lebensfreude und zur Leichtigkeit des Seins. Delfine helfen nicht nur Kindern, sich zu entspannen und in eine innere Ruhe hi-

neinzukommen, aus der heraus ganz langsam Heilungsprozesse in Gang gesetzt werden können.

Die Delfinfamilie lebt im Dolphin-Reef von Eilat, in einer wunderbar gepflegten Meeresanlage, und wird dort seit 1990 hervorragend betreut. Doch nicht nur Erholung und Kräfteranken vom Alltag ist an

diesem traumhaften Ort angesagt. Denn eine tief greifende Reinigung und Heilung der Gefühle wird bei jedem Menschen durch die Delfine ausgelöst. Sie sind liebevolle und verspielte „Herzöffner“, die es durch ihr lebendiges Sein verstehen, uns wieder tiefgreifend mit unseren Gefühlen zu verbinden und in lichtere Gefilde des Herzens emporzuheben.

„DELFINERINNERN UNS AN DIE ESSENZ DES LEBENS, SIE HELFEN UNS, UNSEREN RHYTHMUS ZU FINDEN UND MIT MUTTER NATUR IN EINKLANG ZU SCHWINGEN. SIE LEHREN UNS AUF DEN WELLEN DES LACHENS ZU REITEN UND DIE FREUDE IN DER WELT ZU VERTEILEN.“

JAMIE SAMS



DELFINERINNERN AN DIE ESSENZ DES LEBENS

Vom Strand aus sieht man die türkisfarbene Oberfläche des Meeres im Sonnenlicht funkeln, still ist es an diesem Morgen. Da, plötzlich, schnellt der erste Delfin scheinbar schwerelos aus dem Wasser, steigt steil empor und fällt lässig wieder zurück in das kristallklare Nass. Eine Welle kindlicher Freude und Begeisterung erfasst die Besucher. Mit gebanntem Blick schauen sie auf die Delfine, wie sie in der Morgensonne die unberührte Ruhe in der Anlage mit ihren Pfiffen durchschneiden.

Delfine von außen zu betrachten, ist wunderschön – mit ihnen auf und unter den Wellen zu schwimmen, gleicht einem zeitlosen Gefühl von Ewigkeit. Sie sind der Ausdruck von Freude, Leichtigkeit und Anmut und wissen dabei genau, was sie wollen. In Sekunden scheinen sie jeden zu scannen und treffen ihre Wahl nach Kontakt. So schnell wie sie auftauchen, verschwinden sie auch wieder, wenn

ihnen die Menschen zu laut, aufdringlich oder einfach nur langweilig erscheinen.

Natürlich verspürt jeder den Wunsch, den einzigartigen Körper der Delfine zu berühren, doch ist es eigentlich gar nicht notwendig. Allein ihre Eleganz, ihre Bewegungen, die Art, wie sie miteinander schwimmen, all das berührt tief und vermittelt Vollkommenheit und Harmonie.

Durch die Begegnungen mit den Delfinen werden viele blockierte Gefühle gelöst und in Fluss gebracht. Auf spielerische Art und Weise findet ein tiefer Prozess statt, der von alten Schlacken und der Schwere negativer Gefühle befreit. Wie von selbst geschieht eine emotionale Erleichterung, hervorgerufen durch die intensive Ausstrahlung der Delfine. Diese Wesen erinnern uns an die Essenz des Lebens, an die Leichtigkeit und Lebensfreude. Sie lehren uns auf den Wellen des Lachens zu reiten.

Schwimmen mit den Delfinen ist Eintauchen in einen Zustand bedingungsloser Glückseligkeit. Alle Begrenzungen scheinen sich aufzulösen in Schönheit und Frohsinn.

Nach einer Ewigkeit, die doch viel zu kurz ist, taumelt man aus dem Wasser. Das Erlebte klingt lange nach. Mancher tief in sich gekehrte Blick zeugt davon, dass man sich noch weit weg in einer anderen Welt befindet. Delfine scheinen unsere Wurzeln direkt zu berühren. Ein Gefühl von unermesslicher innerer Weite und Zufriedenheit breitet sich aus, wenn der Tag langsam hinübergleitet in die herrliche Nachtluft des arabischen Meeres.

Sonne, Strand und Meer und die vereinzelt Pfiffe der Delfine umhüllen die Menschen am Dolphin-Reef und schenken der Erfahrung einen gebührenden Ausklang.

WERBUNG



SEIT 30 JAHREN INTERNATIONAL BEWÄHRT



VON GEHEIMNISSEN UND BOTSCHAFTEN DER DELFINE

Delfine haben die Menschen schon seit jeher fasziniert und bereits in der Antike glaubte man, Delfine wären Boten der Götter, die zu uns Menschen gesandt würden. Delfine sind Lebewesen, die im Gegensatz zu anderen Tieren nicht vor den Menschen fliehen, sondern sehr oft ihre Nähe suchen. Keine andere wildlebende Tierart verhält sich so hilfsbereit, vertrauensvoll und freundlich gegenüber den Menschen.

Delfine orientieren sich wie auch die Wale mit Hilfe von Schallwellen. Diese können mindestens 32

verschiedene Töne erzeugen, die für das menschliche Gehör meistens zu hoch sind. Aber gerade die Verständigung zwischen Mensch und Delfin scheint über nonverbale Kanäle zu funktionieren. Verschiedene Delfintrainer berichten davon, dass die Tiere häufig Übungen ausführten, an die der Trainer gerade dachte, die er aber noch nicht befohlen hatte. Robson schreibt: *„Ich stelle mir vor, was ich von den Delfinen erwarte, und sie tun es. Ich muss keine Belohnungen austeilen, wie es bei anderen Trainern üblich ist. Sie möchten mir gefallen und genießen es, auf diese Weise zu kommunizieren.“*

Betrachtet man beispielsweise die vielen Geschichten von der Rettung Schiffbrüchiger durch Delfine, drängt sich die Frage auf, wie die Tiere die Information, dass ein Mensch in Not ist, erhalten haben sollen.

Diese Überlegungen gehen bis hin zu der Annahme, dass Delfine auf der Frequenz menschlicher Gehirnwellen kommunizieren können und so die Stimmungslage des Menschen erkennen. Dieser Aspekt spielt bei der Betrachtung eventueller Heilfähigkeiten der Delfine eine Rolle.



DELFINE REAGIEREN AUF VERÄNDERTE SCHWINGUNGEN



Beobachtungen und Erfahrungen deuten darauf hin, dass ein Teil unserer inneren Wahrnehmung, über die wir mit allem verbunden sind, die Sprache der Delfine versteht. Davon profitieren alle Menschen, die Delfinen begegnen. Denn die Delfinenergie kann unsere Schwingung erhöhen und tief greifende Heilprozesse auslösen.

Doch auch abgesehen von einer direkten Kommunikation durch Sprache nimmt man an, dass die Delfine den Menschen etwas „sagen“ wollen oder können – in dem Sinn, dass der Mensch vom Delfin lernen kann.

Das Glück und die Verspieltheit der Delfine sollen den Menschen vor Augen führen, wie wichtig es wäre, auf viele Situationen im Leben anders zu reagieren. Damit ist gemeint, dass häufig statt mit zu viel Ernsthaftigkeit, Verbissenheit und Leiden, mit Humor und Leichtigkeit reagiert werden könnte.

Sich selbst in der Mitte zu befinden und besser auf die eigene Seele zu hören, ist eine Voraussetzung dafür, spontan handeln zu können und weniger durch innere Zwänge wie Vorstellungen, Muster und Verletzungen bestimmt zu sein.

Eine weitere Botschaft leitet sich aus der Energie der Delfine ab, die anscheinend bewirkt, dass sich bei einer Begegnung von Delfin und Mensch dessen Schwingung erhöht. Dies gilt als leistungssteigernd und bewusstseinsweiternd.

So reagieren Delfine höchstwahrscheinlich auf Energieschwingungen und erkennen somit Menschen mit veränderten Schwingungen im Lebensfeld – wie zum Beispiel geistig oder körperlich behinderte Personen.

Es gibt dazu eine Studie, die folgendes über das Verhältnis von Delfinen und behinderten Kindern aussagt: Wenn man einen gesunden Mann, eine schwangere Frau und ein behindertes Kind



in ein Becken mit einem Delfin setzt – zu wem schwimmt der Delfin als erstes? – Der Delfin schwimmt als erstes zu dem behinderten Kind, dann zu der schwangeren Frau und dann zu dem gesunden Mann.

Einige Theorien gehen davon aus, dass die Delfine durch ihr Sonarsystem in der Lage sind, ungleichmäßige Frequenzen beim Menschen zu erkennen und im Anschluss Energieblockaden durch Aussenden bestimmter Töne zu beheben. Eine andere Theorie besagt, dass Delfine durch Ultraschallfrequenzen von 6 Hz die menschlichen Gehirnwellen in einen Thetazustand versetzen, was das entspannt-fröhliche Befinden jener Menschen erklären soll, die mit Delfinen zusammentreffen. Theta- und Alphawellen sind Gehirnwellen, die beim Menschen einen heilsamen und meditativen Entspannungszustand hervorrufen.



HEILUNG MIT DELFINEN?

Aus den beschriebenen Überlegungen heraus wurde die Delfintherapie entwickelt. Die Anthropologin Dr. Betsy Smith und der Psychologe Dr. David Nathanson zählen zu den Ersten, die mit diesen Therapien in den siebziger Jahren begannen.

Trotz unterschiedlichster Konzepte dieser Therapieformen machen sich alle die besagte Heilwirkung der Delfine zu Nutze. Hierbei ist jedoch zu

beachten, dass der Begriff „Heilwirkung“ nicht ganz wörtlich verstanden werden darf, sondern eher im Sinne „heilsamer helfender Auswirkungen“; denn die Delfintherapien erheben für sich nicht den Anspruch, behinderte Menschen heilen zu können. Dobbs schreibt dazu in einem seiner Bücher ein passendes Resümee: „Für viele Menschen ist es die Kombination aus Kraft, Grazie und Schönheit, die den Zauber der Delfine ausmacht.

Für andere wiederum ist es die Überschwänglichkeit und Heiterkeit des Delfins. Aber da ist noch ein anderer Bestandteil, der die Mischung ausmacht, die doch mehr ist, als alle diese Dinge zusammen. Diejenigen, die den Delfinen sehr nahe gekommen sind, fühlen es in sich selbst, können es jedoch nicht erklären. Was es genau ist, bleibt ein Geheimnis. Um ein besseres Wort dafür zu wählen, nennen wir es einfach den Geist der Delfine.“ ◆

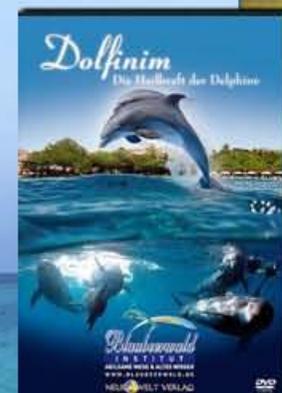
LASSEN AUCH SIE SICH VOM GEIST DER DELFINE,
IHRER FREUDE, LIEBE, LUST UND IHREM SPIEL VERZAUBERN!

Nächste Termine: 18. – 25.3.18, 21. – 28.5.18, 28.10. – 4.11.18

Die Organisatoren und Reisebegleiter Christine und Martin Strübin, Gründer des Blaubeerwald-Institutes, veranstalten seit 1997 diese einzigartigen Reisen zu den Delfinen. Durch ihre heilerischen und medialen Fähigkeiten können sie den Teilnehmern eine maßgeschneiderte Betreuung bieten. Zudem haben sie hervorragende Beziehungen zur Leitung und den Angestellten des Dolphin-Reefs, sodass ihre Reisegruppen einen VIP-Status genießen dürfen.



DVD „DOLFINIM -
DIE HEILKRAFT DER DELFINE“
100 Min. Film-Dokumentation über
die heilsamen Delfin-Reisen
mit vielen Infos und tollen Bildern
für nur 14,90 Euro.



◀ www.blaubeerwald.de ▶

BLAUBEERWALD-INSTITUT
CHRISTINE & MARTIN STRÜBIN

D-92439 Altenschwand
Tel: 09434 3029, Fax: 2354
info@Blaubeerwald.de



DIE UNTERSBERG ANTHOLOGIE

8 Forscher, 1 Berg, 1 Buch.



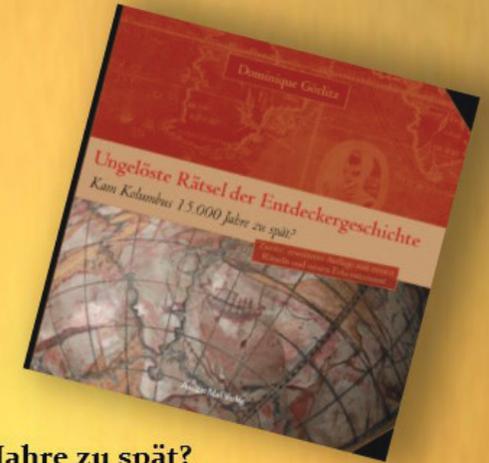
REINHARD HABECK
STAN WOLF
RAINER LIMPÖCK
MAG. GABRIELE LUKACS
MARIO RANK
WERNER BETZ
ELISABETH HEISS
DR. PETER KNEISSL



Unsere Geschichte verlief anders !

Dr. Dominique Görlitz

Ungelöste Rätsel der Entdecker- geschichte



Kam Kolumbus 15.000 Jahre zu spät?

Es ist eines der ungelösten Rätsel der Archäologie, ob die Hochkulturen der Alten Welt mit den Ländern jenseits des Atlantiks in einem Kulturaustausch standen. Dieses Buch nutzt seltene Belege und Überlieferungen antiker Kartographen, die Hinweise dafür liefern, dass man vermutlich Kenntnis von der neuen Welt hatte. Eines der großen Rätsel der Kartographiegeschichte ist, woher die beiden deutschen Kartographen Waldseemüller und Ringmann ihre Kenntnisse für die Konzeption eines völlig neuen Weltbildes (1507) unmittelbar nach der (Wieder-) Entdeckung der Neuen Welt bezogen. Eine Vielzahl früherer Werke liefert weitere Hinweise, dass den Kartographen für eine gewisse Zeit antike Quellen zur Verfügung standen. Von besonderer Bedeutung ist dabei der Marmorglobus von Gotha (1533), der mit der detaillierten Darstellung Südamerikas, der Antarktis und eines altägyptischen Hochseeschiffes ein ungelöstes Geheimnis zu bewahren scheint.

ISBN 978-3-95652-206-2, 208 Seiten, s/w-Abbildungen, Pb., € 15,90

Ancient Mail Verlag • Werner Betz
Zeitschriften • Bücher • Bildarchiv



Europaring 57, D-64521 Groß-Gerau
☎ 00 49 (0) 61 52 / 5 43 75, Fax 00 49 (0) 61 52 / 94 91 82

eMail: ancientmail@t-online.de

www.ancientmail.de



UFO-Sichtung des Monats



DEGUFO E.V.

UFOs über dem Acker

Wir von der DEGUFO-Österreich bekommen oftmals besondere Meldungen, die sich jeglicher Logik entbehren.

Sichtungsmeldungen, die sich schier unserer Naturgesetze entziehen und um Nichts erkannt werden wollen.

So auch die vorliegende Meldung, die womöglich für immer im Verborgenen bleiben wird.

Ich war vielleicht 15 oder 16 Jahre und meine Mutter und ich holten meinen Vater mit dem Auto von der Arbeit ab. Auf dem Weg mussten wir durch kleine Dörfer mit angrenzenden Wäldern und später über eine Landstraße mit umliegenden Feldern.

Als wir den kleinen Berg hinauffahren waren, blendete uns ein derart starkes Licht, was wir noch nie gesehen hatten. Es tat regelrecht weh in den Augen. Es war rund über dem Feld. Erst schien es aus dem Boden zu kommen, ein runder, greller Lichtkegel, aber dann sah man, es kam vom Himmel. Es

waren Wolken an diesem Abend, das weiß ich noch, aber dieses Licht bewegte sich dann von rechts nach links und blieb immer rund, geradewegs auf den Boden zu. Ich bat meine Mutter anzuhalten und auch sie wurde etwas nervös, als wir das gesehen hatten, doch sie meinte, wir müssen meinen Vater von der Arbeit abholen und können jetzt nicht anhalten. Ich beobachtete diesen runden Lichtkegel, der direkt aus dem Himmel zur Erde fallen würde noch eine ganze Weile, bis wir weiter ins Tal fuhren und im nächsten Dorf angekommen waren.

Als wir meinen Vater abgeholt hatten, erzählte ich ihm sofort was wir gesehen haben, doch er lachte nur und meinte es wären Maschinen auf dem Feld gewesen, welche wir gesehen hätten. Meine Mutter und ich beschlossen jedoch noch einmal dort hin zu fahren. Allerdings war es schon dunkel und das Licht war nicht mehr da.

Ich wollte aus dem Auto aussteigen und auf das Feld gehen, wo es hätte etwas zu sehen geben müssen,

aber meine Eltern erlaubten es mir nicht und meinten, wir sollten nach Hause fahren.

Am nächsten Tag rief ich einen Freund an, welcher aus einer Bauernfamilie kommt und bat ihn abends mit einer Maschine über seine Felder zu fahren. Er tat es ohne groß zu fragen, denn ich meinte, es sei ein Experiment. Ich sah mir das ganze aus der Ferne an, aber das konnte man absolut nicht vergleichen. Natürlich haben solche Maschinen helle Lichter, um in der Nacht etwas zu sehen aber so grell wie das andere Licht war es auf keinen Fall...Es war um ehrlich zu sein, überhaupt nicht zu vergleichen.

Ich wollte es meiner Mutter erzählen, doch diese meinte einfach nur, ich sollte aufhören darüber zu sprechen und nicht so viel rumfantasieren, wer weiß was wir da gesehen haben.

Was kann das gewesen sein? Wir wissen es nicht! Sachdienliche Hinweise bitte wie gewohnt an info@degufoto.at 

UFO HOTLINE 24h  DEGUFO E.V.
Österreich: +43(0)680/3089740
Deutschland: +49(0)162/1749301



DEGUFO.AT

Deutschsprachige Gesellschaft für UFO-Forschung / Österreich

Die DEGUFO e.V. widmet sich der Erforschung des UFO-Phänomens auf wissenschaftlicher Ebene und hält Kontakt zu den wichtigsten UFO-Forschungsstellen und Vereinen im gesamten deutschsprachigen Raum.



SciFi-Filmtipp



von Roland Roth

Eine über New Mexico abgestürzte Militärsonde hat katastrophale Folgen: Im nahegelegenen Örtchen Piedmont sterben fast alle Einwohner innerhalb weniger Sekunden, die US-Regierung reagiert mit fieberhaften Untersuchungen in einem unterirdischen Labor in Nevada. Tatsächlich scheint es sich bei dem tödlichen Staub um einen außerirdischen Organismus zu handeln, der nicht nur mutiert, sondern auch in der Lage ist, zur Bedrohung für die gesamte Menschheit zu werden. Zwischen möglicher atomarer Lösung oder einem rettenden Forschungsergebnis beginnt ein packender Wettlauf gegen die Zeit.

Inszeniert von Sci-Fi-Experte Robert Wise („Der Tag, an dem die Erde stillstand“, „Star Trek - Der

Film“), ist „Andromeda“ nicht nur die erste Verfilmung eines Romans von Michael Crichton („Jurassic Park“), sondern ist unter Kennern der Science Fiction auch nicht mehr wegzudenken. Die damalige Idee von einem tödlichen Organismus aus dem All ist heute in der Wissenschaft kaum noch als Fantasterei anzusehen. Wissenschaftliche Denkmodelle wie die Panspermia-Theorie von Fred Hoyle und Chandra Wickramasinghe sind aufgrund neuer Erkenntnisse durchaus ernstzunehmende Szenarien zur möglichen Entwicklung des Lebens auf der Erde und den heute umso realistischeren Gefahren durch Krankheitserreger aus dem All, die beispielsweise durch Meteoriten auf die Erde gelangen können.

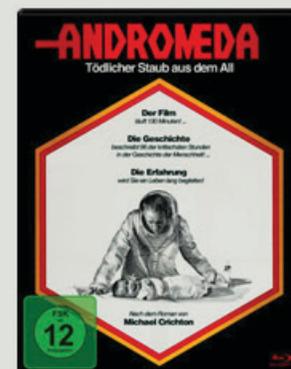
Der Klassiker ist einer der ersten Filme, die den packenden Wettlauf gegen Seuchen zum Thema haben und gilt somit als Vorläufer für „Outbreak“ oder „Contagion“. Nicht zuletzt dank der brillanten Tricktechnik von Douglas Trumbull („2001“) ist „The Andromeda Strain“ auch ein technisches Meisterwerk, das nun erstmals überhaupt auf Blu-ray erhältlich ist.

„The Andromeda Strain“ ist ein Must-Have für jeden Freund der Science Fiction. ◆

*Gute Unterhaltung wünscht Euch,
Euer Roland*
◀ qphaze.alien.de ▶

Science Fiction Klassiker

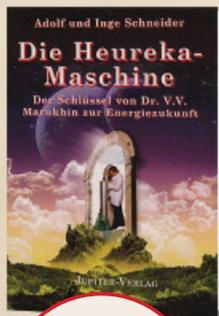
ANDROMEDA



Andromeda (The Andromeda Strain)

- Darsteller: Arthur Hill, David Wayne, ...
- Regisseur: Robert Wise
- FSK: Freigegeben ab 12 Jahren
- Studio: Koch Media GmbH
- Produktionsjahr: 1970
- Spieldauer: 130 Minuten





Hier bestellen
EUR
19,80

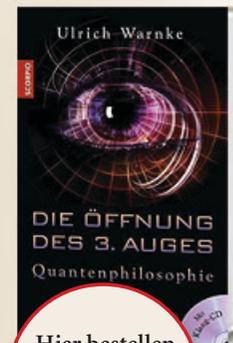
Die Heureka-Maschine von Adolf und Inge Schneider

Mit der Technologie, die Thema dieses Buches ist, geht nach über dreißig Jahren ein Wunsch der Autoren und Redaktoren in Erfüllung und lässt sie aussprechen:

„Heureka, wir haben es gefunden!“

Deshalb der Titel dieses Buches! Der Wunsch? Der Freien Energie zum Durchbruch zu verhelfen! Gebe man den Begriff „Heureka-Maschine“ im Internet ein, so erhalte man Informationen und Bilder der Maschine von Jean Tinguely, so heißt es im Vorwort.

Kartoniert, 200 Seiten



Hier bestellen
EUR
28,00

Die Öffnung des 3. Auges von Ulrich Warnke

Neueste Forschungen belegen, dass außergewöhnliche Intuition, Nahtoderfahrungen oder Erleuchtungszustände eine klare biologische Grundlage haben. Dabei werden in der Zirbeldrüse bestimmte körpereigene Stoffe freigesetzt – genau an jener Körperstelle, die die alten Weisheitstraditionen und sogenannte Geheimbünde als drittes Auge bezeichnen. Ulrich Warnke, renommierter interdisziplinärer Wissenschaftler und Bestsellerautor, zeigt, wie sich die Öffnung des dritten Auges herbeiführen lässt und wie man bewussten Zugriff auf die dabei entstehenden Informationen einüben kann.

Gebunden, 416 Seiten



Hier bestellen
EUR
17,95

Lexikon der Lebensmittel-Zusatzstoffe von Marion Schimmelpfennig

Lebensmittelzusatzstoffe: meist unnötig und oft gefährlich. Zahlreiche Lebensmittelzusatzstoffe dienen allein dazu, Qualitätsmängel zu überdecken, und viele sind gesundheitlich bedenklich oder gar riskant. Doch das ist noch nicht alles: Völlig unklar sind nämlich die Wechselwirkungen der einzelnen Substanzen, da keine Tests existieren, die all diese Interaktionen und ihre gesundheitlichen Auswirkungen untersuchen könnten. Um jedes Restrisiko auszuschließen, wäre die einzige Konsequenz, Zusatzstoffe nach Möglichkeit komplett zu vermeiden.

Gebunden, 304 Seiten



Hier bestellen
EUR
24,95

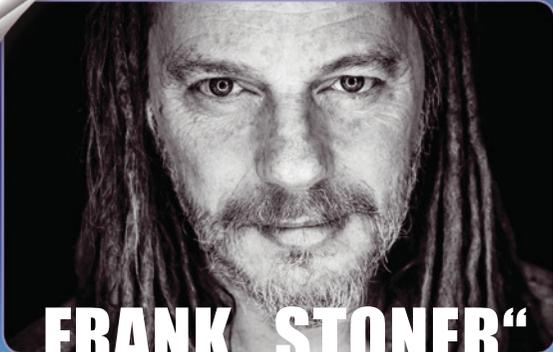
Freie Energie und Ufo-Technologien 2 DVDs

Diese DVD vom Kongress „Freie Energie und UFO-Technologien“ (Stuttgart) enthält alle Vorträge über neue Energiephänomene, ihren Bezug zu höheren feinstofflichen Dimensionen und ihre Verbindung mit der Technologie unbekannter Flugobjekte.

Erleben Sie revolutionäre Erkenntnisse zu feinstofflichen Energien, den Bezug von Nikola Tesla zu UFO-Antrieben, Hinweise zur außerirdischen Präsenz auf dieser Erde, zur praktischen Realisierung dezentraler Energiesysteme, zum Geheimnis der Neutrino-Energie, den Bezug von Raumenergie zu Bewusstsein und Gesellschaft.

2 DVDs, Laufzeit: 528 min.





FRANK „STONER“ ENGELMAYER

SA. 9. DEZEMBER 2017

GEHEIMNISVOLLE ANTARKTIS

In diesem Vortrag geht es um die Antarktis, der letzten Terra Incognita. Von der deutschen Antarktis Expedition 1937/38, über Admiral Byrd bis zu den kuriosen Ausflügen des russischen Patriarchen Kyrill und John Kerry 2016... Was liegt im Eis verborgen, das diese illustre Besucherliste anzieht? Was hat es mit der „Piri Reis“-Karte auf sich? Woher kommen die seltsamen Schwingungen, die schon Howard P. Lovecraft und Edgar Allan Poe zu schauerlichen Geschichten inspirierten? Liegt in der Antarktis der Schlüssel zum Verständnis der Gestalt der Erde? Gibt es dort Hinweise auf eine frühe Hochkultur oder eine Breakaway-Civilisation?

Frank „Stoner“ Engelmayer, tätig bei <http://www.radio-emergency.de/> und <https://nuoviso.tv/>

Beginn des Vortrags: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 10,- EUR
Ort: Gasthof zur Alten Post (Saal), Hauptstr. 37, 94209 Regen / OT March
Veranstalter: Osiris-Verlag, Info-Telefon: 08554/844
www.regentreff.de



OSIRIS
VERLAG

Ihr Tor zur Wahrheit

DIE GEHEIME WELTHERRSCHAFT DER REPTILOIDEN



LEN KASTEN

DIE GEHEIME WELTHERRSCHAFT DER REPTILOIDEN

Ihr Ursprung, ihr Sternenreich und
ihr Wirken auf unserer Erde

NEU!

€24⁹⁵

osirisbuch.de



Vorschau

MYTHEN & MYSTERIEN

Mythos Bundeslade
von Milena Raspotnig

Mysterien im Alpenraum -
Wundersame Plätze und
Legenden in Kärnten
von Roland Roth



Mit den Rubriken von:

Reinhard Habeck, Christine Herner,
Eva Asamai Hutterer, Mario Rank, Roland Roth,
Dr. Akuma Saningong und Cornelius Selimov

Die nächste Mystikum-Ausgabe
erscheint am 4. Jänner 2018.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114, E-Mail: office@luna-design.at
Gerichtsstand: Korneuburg, Firmenbuchnummer: FN 305229t



Autoren dieser Ausgabe: Reinhard Habeck, Mag. Christine Herner, Roland M. Horn, Eva Asamai Hutterer,
Mario Rank, Roland Roth, Dr. Akuma Saningong, Cornelius Selimov, Christine und Martin Strübin

Grundlegende Richtung: Mystikum hinterfragt unabhängig diverse Themen rund um Religion, Spiritualität, Okkultismus,
alternative Heilmedizin und im Allgemeinen die Welt der Mythen. Mystikum distanziert sich ausdrücklich von
Rechtsradikalismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

Copyright: Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet, Anzeigenbetreuung:
Karl Lesina, E-Mail: anzeigen@mystikum.at, Tel. +43 (0) 699 10637898



Mystikum

dankt seinen Sponsoren:

